Ausgabe 4, August/September 2010 | www.fischundwasser.at | Einzelpreis: 5 Euro

FISCH & WASSER

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Gezonkt!
Mit Kaninchenfell auf starke Hechte

Geknipst!
Auf Tauchgang mit der Digitalkamera

Welsfieber

Nirgendwo werden so viele Waller über zwei Meter gefangen wie am Po in Italien. Wir waren am grossen Fluss.

Titelfoto: Andreas Knausenberger

P.b.b. GZ 02Z031505 M
Verlagsort 1080 Wien

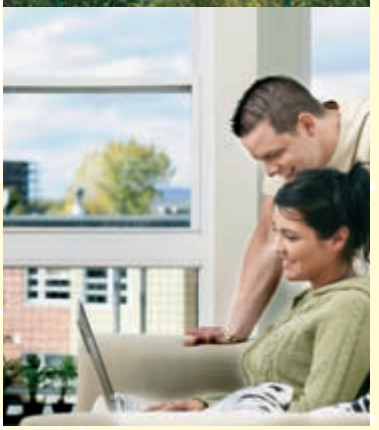
Wir haben die Wohnungen

Sie haben die Wahl

Die **ARWAG Holding-AG** versteht sich seit vielen Jahren als Full-Service-Bauträger, dessen Leistungen sich von der Projektentwicklung und -planung über das Baumanagement, die Vermietung und den Verkauf bis hin zur Verwaltung erstrecken.

Wir bieten unseren Mietern und Eigentümern Wohnraum, der sich durch innovative Architektur mit hoher Wohn- und Lebensqualität auszeichnet.

Informieren Sie sich über unser vielfältiges Wohnungsangebot unter www.arwag.at, damit auch Ihre Wohnträume bald in Erfüllung gehen.



ARWAG
Wohnen & Arbeiten

ARWAG Holding-AG
A-1030 Wien, Würtzlerstraße 15 · ☎ +43/1/797 00-117
e-mail: info@arwag.at

www.arwag.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Klaus Kamolz
Chefredakteur

Sie erinnern sich noch an das große Jammern im späten Frühjahr, als uns ein Hochwasser nach dem anderen unsere Angeltage vermieste? Viele wünschen sich im heurigen Sommer aber schon die Juni-Temperaturen zurück. Ich lese derzeit von Fischsterben durch Sauerstoffmangel und von zu hohen Wassertemperaturen für Salmoniden - die harmlosesten Schilderungen handeln davon, dass kaum ein Fisch zum Beißen zu bewegen ist. Aber keine Sorge, man kann sich die Hitze auch erträglich machen. In einigen Flüssen, in denen man sich sonst rasch kälteblaue Füsse holt, habe ich heuer ohne Wathose geangelt. Und nicht nur das. Mit einer Unterwasserkamera habe ich die aquatische Flora und Fauna erkundet, und es war höchst erfrischend, sich im Fluss einer kecken Koppe entgegen zu bücken, um eine Makro-Aufnahme von ihr zu schießen. Sie lesen davon in diesem Heft.

Besonders möchte ich Sie auf die Titelgeschichte aufmerksam machen. Unser neuer Autor Christoph Wimmer besuchte den italienischen Fluss Po (bereits im Frühjahr) und ließ sich vom dort grassierenden Welsfieber infizieren. Mancher Camp-Betreiber hat sich eine besondere Form der Fanggarantie einfallen lassen. Wenn im Camp kein Fisch mit zwei Metern gefangen wird, gibt es das Geld zurück. Die sind sich ihrer Sache aber sicher. Lust bekommen? Dann sehen wir uns vielleicht im Herbst.

COVERSTORY:

Welsjagd in Italien

Foto: Christoph Wimmer

6

Eine Angelreise an den Po, wo die Riesenwelse hausen.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: *Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at*
Verlag, Herstellungsort, Redaktion: *Lenaugasse 14, 1080 Wien*
Für den Inhalt verantwortlich: *Dr. Günther Kräuter*
Chefredakteur: *Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at)*
Mitarbeiter: *Martin Genser, Natascha Kornfeld-Ebner, Claudia Pirkner, Rudolf Thurner, Christoph Wimmer*
Lektorat: *Brigitte Chouéki*
Layout: *Stefan Clapczynski*
Koordination: *Martin Genser*
Leitung PR-Referat VÖAFV: *Natascha Kornfeld-Ebner*
Anzeigen: *Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at*
gültige Anzeigenpreisliste: 01/2009
Druck: *AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien*
Erscheinungsart: *6 x jährlich*
Einzelpreis: *5 Euro*
Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Aktuell 4
Grundwasserprobleme in Tulln, neue Angelbücher.

Leserbriefe 5

Coverstory 6

Köder 14
Zonker: Wie man mit einem Jighaken und ein paar Fellstreifen starke Hechte fängt.

VÖAFV-REVIERE EXTRA
Der Jungangler Blindtext 18
Nachrichten aus den Vereinen 19

Fotografie 34
Unterwasserbilder von gehakten Fischen sehen toll aus, sie sind allerdings nicht leicht zu bekommen.

Reviere 37
Die Enns – das neue Revier des VÖAFV.

Küche 38
Rezepte aus Starkoch Toni Mörwalds neuem Buch über heimische Fische.

Damals 40
Aitelfang und Lobau-Idylle in den 50er Jahren.

Anglerbörse 41

Kolumne 42
Bill Boilie lässt sich stechen.

Tulln: Grundwasser bedroht auch Angelteiche

Vielen Bewohnern des Tullnerfeldes reicht es: „Hilfe, wir saufen ab!“ stand Anfang Juli während einer Demonstration auf Transparenten zu lesen. Grund für die Proteste: Seit dem Hochwasser 2002 hat die Region immer wieder mit einem über lange Zeit erhöhten Grundwasserspiegel zu kämpfen. Etwa 400 Keller sind seit Wochen überflutet, 600 Hektar Ackerland nicht bewirtschaftbar. Über Sanierungsmaßnahmen – vor allem eine Senkung des Gießganges der Donau, der in den achtziger Jahren errichtet wurde, um die Auen vor dem Austrocknen zu schützen – wird durchaus kontrovers debattiert. Es gibt ökologische Bedenken, aber auch die Kostenfrage spielt eine wesentliche Rolle. Eine nachhaltige Verbesserung der Situation würde hunderte Millionen Euro kosten. Betroffen sind aber auch die Fischer. Vor allem der Tullner Teich, ein Revier des VÖAFV, hat unter dem erhöhten Gundwasser zu leiden. „Derzeit ist der 3,2 Hektar große Teich nur an zwei Stellen befischbar“, sagt Vereinsobmann Gerhard Pfeiffer, „der Rest der Berme steht 80 Zentimeter unter Wasser, im Vereinshaus hatten wir bis zuletzt 20 Zentimeter.“ Für die 120 regelmäßigen Angler des Vereins ist das ein überaus unbefriedigender Zustand. Pfeiffer: „Die Fischer werden schon unruhig.“ Immerhin werden derzeit Maßnahmen zur Befischbarmachung des Teiches diskutiert, so etwa eine Anschüttung der Berme, um von dort aus wieder angeln zu können.

Foto: Gerhard Pfeiffer

Vereinshaus Tulln
Im Gebäude stand das Wasser 20 Zentimeter hoch, die Berme ist immer noch 80 Zentimeter überflutet.

BÜCHER-TIPPS

DAMIT DER KNOPF NICHT AUFGEHT ...

Mit Anleitungen für Angelknoten lassen sich Bücher füllen, mit einfachen oder komplizierten Montagen ebenfalls. Der bekannte Angel-Autor Hans Eiber hat alles zusammengefasst. Nun ist sein Buch „Angelknoten & Vorfachmontagen“ in einer überarbeiteten Neuauflage erschienen. Wie montiert man einen Winklepicker zum Weißfischangeln? Wie baut man eine fängige Montage um das Tiroler Hölzl? Was ist die bewegt gefischte Schnappmontage? Und wie sieht die Ballon-Montage für Haie aus? Vor allem letztere verblüfft, denn ans Ende, wo die ganze Makrele am Haken befestigt ist, kommen 1, 5 Meter Fahrradbremsdraht. Alle Knoten und Montagen sind in gut nachvollziehbaren Skizzen dargestellt.

Hans Eiber: Angelknoten & Vorfachmontagen,
BLV Buchverlag, München 2010,
160 Seiten, 13,40 Euro

GURUS AM WASSER

Bolognese, Tremarello, Waggler oder Wacky – immer neue Methoden etablieren sich in der modernen Angelwelt. Und jede hat ihren eigenen Guru. Der Autor Henning Stilke hat den Experten über die Schulter geschaut und lüftet in seinem Band „Meister-Tipps für Angler“ deren Geheimnisse. Jede Methode wird ausführlich erklärt und schematisch dargestellt. Dennoch: Auch Stilke, der geübte Angler, braucht einige Zeit, bis er den Dreh heraußen hat – obwohl er ja eigentlich genau das tut, was die Meister ihm vorzeigen. Vielleicht bewahren die ja doch noch ein letztes kleines Geheimnis für sich.

Henning Stilke: Meister-Tipps für Angler,
Kosmos Verlag, Stuttgart 2010,
140 Seiten, 15,40 Euro

WERKHOF DISKONTMARIN
8054 Seiersberg/Graz, Haushamerstrasse 2, Tel.: +43/316/711 620-0 1200 Wien, Jägerstrasse 17, Tel.: +43/1/330 78 24 / Detailverkauf 1190 Wien, Heiligenstädter Lände 19a, Tel.: +43/1/367 03 26 / Boote und Motore
www.maritimo.at
Preis: 999,-
Intruder
Unsinkbares Fischerboot
mit Motorhalterung
Länge: 365cm
Breite: 122cm
Max. Zuladung: 191 kg
Gewicht: 61kg
Preis: 89,95-
Fishfinder
PiranhaMax 150x
komplett mit Heckgeber
Single Beam 20°, 200kHz
Flover 33
Elektromotor
für Ruder- und Fischerboote
12V, 360W
5 vorwärts-
3 rückwärts Gänge
Preis: 119,-
Preis: 299,-
Flover set
Elektromotor Flover 33
mit Banner Batterie 80Ah,
Hella Ladegerät und
Schnellklemmen

Leserbriefe

Reaktion auf Heft Nr. 3, 2010

Die Mur war seit sehr früher Zeit trotz vielfältiger wirtschaftlicher Nutzung die saubere Lebensader der Steiermark. Ihr Gestade ein Erholungsgebiet par excellence! Das alles wurde in den bitteren Nachkriegsjahren durch notwendige Aufwärtsentwicklung ohne entsprechende Mittel vernichtet, der Fluss mutierte zu einer stinkenden schwarzen Kloake, zu einem der dreckigsten Flüsse in ganz Europa. Mit großem Aufwand und hohen Zuschüssen von Bund und Land erreichten die zuständigen Behörden, unter Mithilfe fortgeschrittener Technologien (chlorfreier Bleiche, Abwasserreinigung, chemischer und biologischer Kläranlagen in den Betrieben in Pöls, Niklasdorf, Bruck, Frohnleiten und Gratkorn), dass das Murwasser wieder Güteklasse II bekam. Viele bereits verschwunden gewesene Fischarten siedelten sich wieder an. Mit Fischen wie Huchen, Bachforelle und Äsche kam auch die zuvor nicht mehr beobachtete Vogelwelt (Störche, Schwäne, Eisvögel, Reiher, Raubvögel wie Braunfalken und zum Leidwesen der Fischer auch die Kormorane) wieder zurück. Nun soll, laut Zeitungsberichten, diese ganze so erfreuliche Tatsache durch neue Staustufen für Kraftwerke wieder in Frage gestellt werden. Viele Sünden der Vergangenheit hat uns unser Fluss verziehen gehabt: Regulierungen,Verschmutzung und vieles andere mehr. Wollen wir jetzt, wo die Wasserqualität unseres Flusses wieder besser geworden ist, zusehen, wie er stirbt und noch dazu Sterbehilfe leisten, indem wir nichts unternehmen? Unter Berücksichtigung all der Folgeschäden muss gesagt werden: Unsere Mur darf nicht zu Grunde gerichtet werden.
Wir fordern das Ende der Zerstörung unserer Flüsse! Schluss mit der Gefährdung aquatischer Lebewesen aller Art!
FRANZ KEPPEL, AFV-GRAZ

Ich habe mich sehr gefreut, in Ihrer letzten Ausgabe einen Bericht über die Plattform „Rettet die Mur" zu lesen. Ich liebe es, an der Mur zu sitzen, die Sonne am Wasser glitzern zu sehen und das Rauschen des Flusses zu hören. Sie ist ein Stück lebendiger Natur mitten in der Stadt und für viele Grazer ein einzigartiger Naherholungsraum. Seltene Fischarten wie der Huchen können sich hier noch natürlich vermehren. Ein Kraftwerk würde diesen Lebensraum für immer zerstören. Ich würde es schön finden, wenn sich mehr Menschen für den Erhalt der Natur und der wenigen noch fließenden Gewässer in Österreich einsetzen würden.
ANDREA FEIERL, GRAZ

Tief gerührt habe ich in der letzten Ausgabe „Der Geruch des Wassers" gelesen, die Erzählung Anton Innauers über den kleinen Buben Toni, der er einmal war und der die Liebe zur Natur im Allgemeinen und zum Fliegenfischen im Besonderen, nein, nicht mit der Muttermilch eingesogen, sondern von seinem Vater ins Herz gepflanzt bekommen hat. Ihm ist damit ein empathischer Text gelungen, ein Bravourstück gewissermaßen. Meine Neugier auf das, was Fischen sein kann, wenn man sich erst einmal daran gewagt hat, war nach der Lektüre plötzlich riesig, so dass ich Norman McLeans wunderbaren Roman „Aus der Mitte entspringt ein Fluß", den ja auch Innauer quasi als Schlüsselerlebnis erwähnt, in der Stadtbibliothek entlehnt und in einem Zug ausgelesen habe. Und jetzt, werte Redaktion, hat mich das Fliegenfischfieber endgültig gepackt. Ihr habt es geschafft: Ich habe soeben meine erste Wathose erstanden!
BURGI MAISSNITZER, PER E-MAIL

Über Sebastian Hofers herrliche Blut-und-Beuschel-Story zum mysteriösen Haubentaucherkükenschwund an den Viehofner Seen bei St. Pölten habe ich mich diesmal halb tot gelacht. Das war die perfekte Rezeptur: Geographische Lage, ein bisschen Lokalkolorit, Wildwestromantik und Jagdfieber, gewürzt mit der richtigen Prise Sarkasmus - und das alles vor der idyllischen Kulisse eines Splattermovies: Ich habe nur noch darauf gewartet, dass der gefräßige Horrorwels aufrauschend die Wasseroberfläche durchbricht und sich wie ein Orca auf Robbenjagd nicht nur ein paar wuschelige Haubentaucherbabys, sondern auch gleich den eifrigen Journalisten greift, der vom Ufer aus versucht, das Geheimnis der dunklen Fluten zu ergründen.
STEFAN SILLABER, PER E-MAIL

Das Forum von Anglern für Angler!

carphunter.at

Das größte Karpfenfischerforum Österreichs

- **einzigartige Mitgliederaktionen**
- **aktuelle Infos über Veranstaltungen, Messen und Events**
- **eine der größten Gewässerdatenbanken**
- **spannende Session-Berichte**
- **herrliche Bildergalerien, verschiedenste Köderrezepte**
- **permanenter Informationsaustausch**
- **das neueste Equipment, laufend Produktvorstellungen**

Gratis!
Jetzt anmelden & Aktionen genießen!

Neue Ausgabe des „Bivvy Geflüster":

Experten aus der Szene geben Tipps zu den brisantesten Themen der Fischerei

Gleich einloggen bei **www.carphunter.at** – Vorstellung schreiben, und los geht's!
Kostenlos und ohne bindende Verpflichtungen!

Foto: Andreas Knausenberger

Welsfieber

Der Po in Italien gilt als Dorado der Wallerfischer. Giganten von mehr als zwei Metern Länge sind keine Seltenheit. Noch größere Fische werden vermutet. **Christoph Wimmer** war am grossen Fluss und berichtet, wie dort heute auf Welse gefischt wird: schonend, aber effizient.

Fotos: Andreas Knausenberger (4)

Abend am Po
Immer mehr Angler verfallen dem Welsvirus und reisen nach Italien, um dort einen Fisch von zwei Metern Länge drillen zu können.

Der Bissanzeiger schreit in die finstere Nacht, die Rutenspitze neigt sich gefährlich Richtung Wasseroberfläche, und die Rolle gibt unaufhörlich Schnur. Keine Frage, da ist ein Guter eingestiegen... Jetzt muss alles blitzschnell gehen: Die Rollenbremse leichter einstellen, weil sonst die Rute nicht aus dem Rutenhalter geht, und sofort wieder Druck aufbauen. Der Fisch stellt sich in die pralle Strömung, verdoppelt dadurch seine Kräfte und ist nicht zu halten. Schnell ist klar, dieser Riese ist nur vom Boot aus zu bändigen. Es bleibt keine Wahl - aufs Boot und dem Fisch hinterher. Natürlich ist alles gut vorbereitet: Das Boot abfahrbereit, Zange und Handschuh griffbereit - ein perfekt abgestimmtes Team ist bei der Jagd nach den Riesen essentiell.

20 Minuten, einige nicht enden wollende Fluchten und hammerharte Schläge in die Rute später ist es geschafft – der Wels ist bezwungen. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn ein Riese von mehr als zwei Metern neben dem Boot auftaucht und wild um sich schlägt. Erschöpfung, Stolz und jede Menge Respekt vor diesem Giganten der Tiefe - das beschreibt die Gefühlsmelange in dieser Situation am Besten.

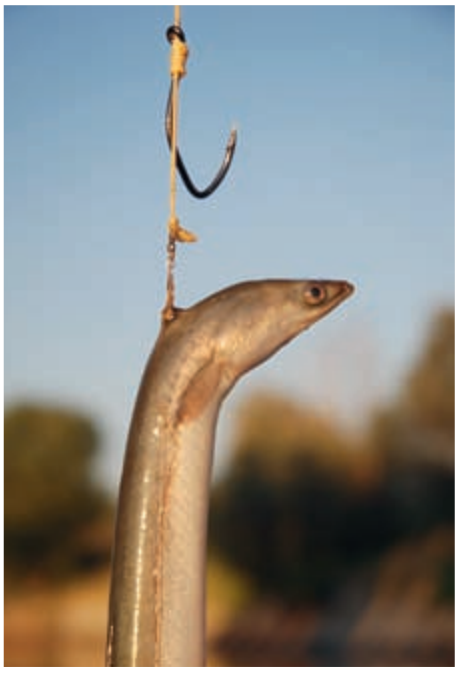
Dies ist Welsfischen pur. War das gezielte Angeln auf Welse früher noch auf einige wenige Spezialisten beschränkt, so infizieren sich neuerdings Jahr für Jahr mehr Angler mit dem Virus. Viele dieser Infizierten stellen in heimischen Gewässern, vor allem an der Donau, dem größten Süßwasserräuber nach. Wer allerdings gezielt einen der ganz großen Welse fangen will, dem bleibt eine Reise ins nahe Italien an den Po nicht erspart. Kein anderes Gewässer weltweit hat in den vergangenen zehn Jahren so viele Welse mit mehr als hundert Kilo auf die Abhakmatte gebracht.

Neue Rekorde. Das war nicht immer so – denn der Wels war ursprünglich am Po gar nicht heimisch. Mario Hribernig, Betreiber des „Camp großer Fluss“, kennt die Geschichte der Welse im Po genau und erklärt, warum es in den nächsten Jahren zu weiteren Rekordfängen kommen wird: „Erst in den siebziger Jahren begannen die Fischer, in der Hoffnung auf eine neue Einnahmequelle, mit einem massiven Welsbesatz im gesamten Po-Gebiet. Heute, etwas über 30 Jahre nach dem Erstbesatz, sind uns Fische mit deutlich über 140 Kilo und 2,78 Metern Länge bekannt. Wenn wir also davon ausgehen, dass Welse in freier Wildbahn bis zu 80 Jahre alt werden können und lebenslang wachsen, dürfen wir uns auf weitere Rekorde freuen.“

Der gute Welsbestand im Po ist allerdings bedroht. Umweltkatastrophen wie der Ölunfall zu Beginn dieses Jahres stellen eine große Gefahr für das Naturjuwel Po dar. Nur die genau zur richtigen Zeit einsetzenden Regenfälle haben verhindert, dass sich das giftige Öl in den Au- und Überschwemmungsgebieten absetzen und Flora und Fauna einen langfristigen Schaden zufügen konnte. Bei unserem letzten Besuch im April dieses Jahres konnte ich glücklicherweise keinerlei Spuren dieser Katastrophe entdecken.

Nicht minder bedrohlich für den Welsbestand im Po ist die illegale Fischerei. Ganze Gruppen von Fischern, vorwiegend aus osteuropäischen Ländern, betreiben Legleinen-Fischerei im großen Stil. In Nacht- und Nebelaktionen werden unzählige Fische geschlachtet und über die Grenze geschleppt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die italienischen Behörden sich dieses Problems annehmen und hart durchgreifen.

Letztlich gefährden viele Angler selbst, aufgrund nicht durchdachter Methoden, den Welsbestand. Wer kennt die Fangbilder nicht, auf denen der stolze Fänger jede erdenkliche Position mit dem Fisch einnimmt und dabei dem Wels, der häufig über Sandbänke gezerrt, auf Steinen und Wiesen abgelegt oder stundenlang angeleint wird, enormen Schaden zufügt? Das muss und darf nicht sein – hier mangelt es

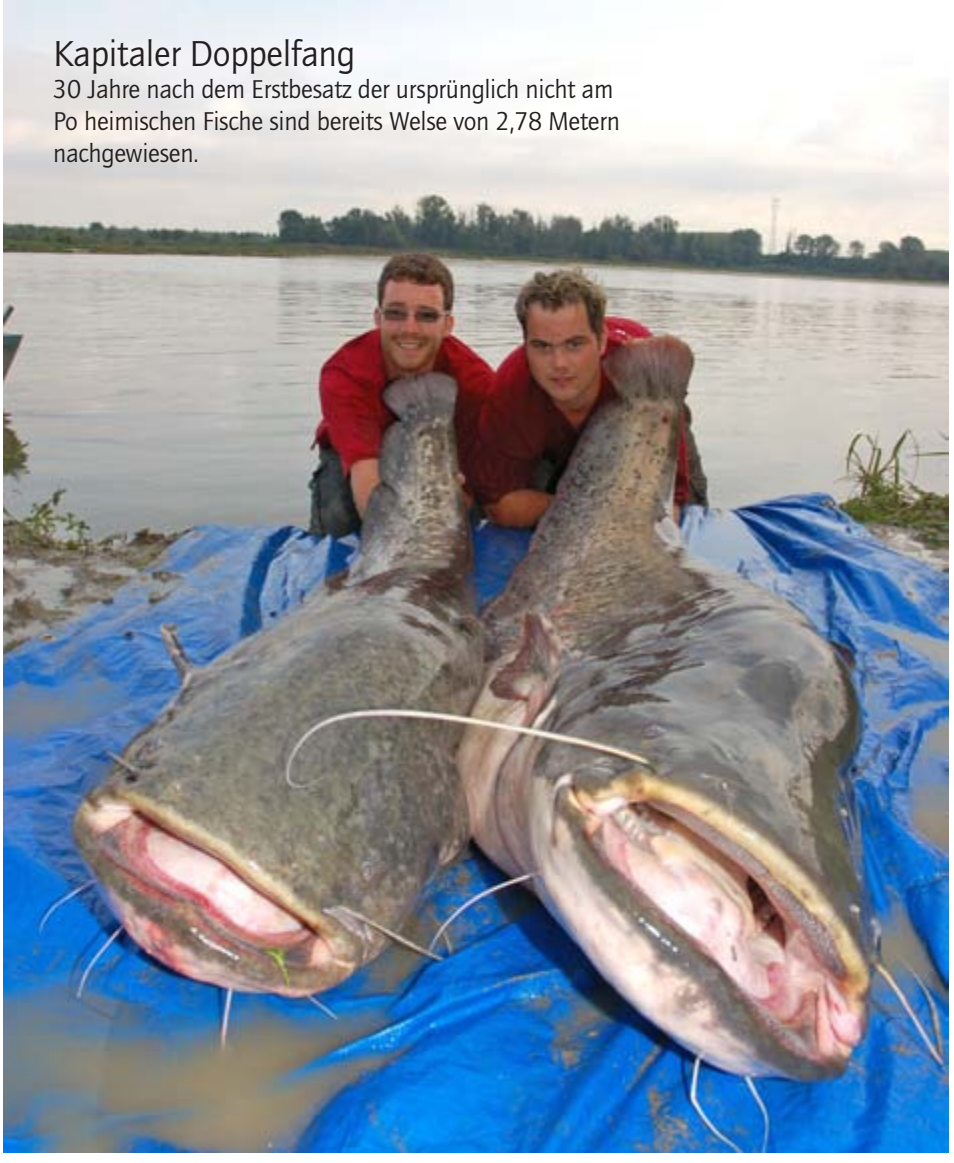


Köderwahl

Köderfische, die mit Drillingen gespickt sind (li.), stellen für die Welse eine tödliche Gefahr dar. Einzelhaken sind aber genau so effizient und gelten als Alternative, die auch kapitale Fische nicht im letzten Moment verschreckt.

Kapitaler Doppelfang

30 Jahre nach dem Erstbesatz der ursprünglich nicht am Po heimischen Fische sind bereits Welse von 2,78 Metern nachgewiesen.



uns eindeutig an Respekt den Tieren gegenüber.

Bevor aber ein solcher Riese präsentiert werden kann, muss er erst gefangen werden. Eine zentrale Rolle dabei spielt die Platzwahl. Ich habe es mir angewöhnt, schon vor jeder Reise via Google Maps das Revier zu erkunden, Entfernungen zu messen und viel versprechende Stellen ausfindig zu machen. Obwohl die tatsächliche Situation aufgrund schwankender Pegelstände von den Satellitenbildern in Google Maps stark abweichen kann, ist es gut, einige Hotspots in der Rückhand zu haben.

Steigendes Wasser. Ein paar Tipps zum Finden dieser fängigen Stellen: Bei normalem Wasserstand sind Sandbänke immer einen Versuch wert. Friedfische lieben diese flachen Bereiche und dementsprechend gut sind dort auch die Aussichten auf Welse. Die absolute Top-Methode bei diesen Bedingungen ist das Angeln mit Unterwasserposen direkt über dem Grund.

Steigt der Wasserstand, sind Einläufe in Altarme absolut heiße Stellen. Die Fische ziehen dann in die strömungsberuhigten Zonen und können genau dort abgefangen werden. Mit Unterwasserbojen lassen sich die Köder im Stillwasser perfekt präsentieren. Bei Hochwasser gibt es nur sehr wenige Uferplätze, und es empfiehlt >>

sich, direkt vom Boot zu angeln. In dieser Zeit findet man die Welse überall im Überschwemmungsgebiet, und sie lassen sich auch im sehr flachen Wasser, zum Beispiel auf überschwemmten Wiesen, fangen. Am Besten werden die Köder an passenden Bäumen und Sträuchern mittels einer Reißleine abgespannt und direkt an der Oberfläche angeboten.

Schonend fischen. Der Pegelstand ist der wichtigste Faktor beim Welsfischen am Po. Steigendes Wasser ist normalerweise ein gutes Zeichen, die Welse können dann in wahre Fressorgien verfallen. Jan Klösch, Angelguide am Po, schickte mir Anfang Mai 2010 diese Nachricht: „Das Wasser ist um sieben Meter gestiegen. Die Fischerei ist sensationell. In der ersten Nacht hatten wir vier Fische über 2,3 Meter."

Aber fängige Bedingungen können auch gefährlich sein. Bei steigendem Wasser sollten Angelplätze mit einem entsprechenden Sicherheitspolster gewählt werden. Wenn mit extremen Pegelanstiegen gerechnet wird, ist nur das Angeln vom Boot aus sicher. Als Indikator für steigendes Wasser dienen Schaumkronen, die bei steigendem Pegel durch aufgeschwemmten Staub und anderen Materialien entstehen. Je mehr Schaumkronen sich zeigen, desto schneller und intensiver verläuft der Wasseranstieg.

Aber wie fängt man sie denn nun? Und vor allem: Wie sieht ein schonender Umgang nach dem Schlagwort „Welse auf die sanfte Tour" aus?

Zunächst gilt es, am richtigen Platz angekommen, die passende Montage zu finden. Die erfolgreichste und einfachste Montage am Po ist das Angeln mit der Unterwasserpose. Bei dieser Variante wird die geflochtene 0,4 bis 0,6 Millimeter starke Hauptschnur mittels eines Kugellagerwirbels direkt mit dem Vorfach verbunden. Die Beschwerung erfolgt nicht mit Bleien, sondern mit Steinen, die mit einer verrottbaren Schnur in Kombination mit einer 0,4 Millimeter starken monofilen Reißleine an den Wirbel gebunden werden. Die Unterwasserpose wird etwa 15 Zentimeter vor dem Köderfisch am Vorfach befestigt.

> „Wenn Hochwasser herrscht, sind die Riesen des Po überall: Man kann sie sogar auf überschwemmten Wiesen fangen."

Gefährliche Drillinge. So weit ist das für viele Welsangler nicht neu. Im April bot sich mir die Gelegenheit, mit Mario Hribernig über den respektvollen und schonenden Umgang mit den gewaltigen Fischen zu sprechen. Der Camp-Betreiber beklagt seit Längerem viele unnötig getötete Fische durch die Verwendung von Drillingen: „Durch diese wie mit Stacheldraht gespickten Köder verletzen sich viele Fische schwer. Da werden Augen durchbohrt, Barteln durchtrennt oder abgerissen oder ganze Kopfstücke abgeschält wie Mandarinen. Die Fische gehen nach solchen Verletzungen oft qualvoll zu Grunde." Aus dieser Überzeugung heraus entwickelte er die Einhakenmontage. Mit dieser Technik werden die Köderfische quasi am Haar präsentiert. Hribernig ist überzeugt: „Diese Montage bringt uns dem gezielten Großfischfang ein deutliches Stück näher, da sich die Köder viel natürlicher verhalten und dadurch auch die erfahrenen und misstrauischen Großwelse ohne Zögern zupacken."

Die Erfahrungen in diesem Jahr haben allerdings auch gezeigt, dass einige Punkte bei dieser Montage zu beachten sind:

Je mehr Spiel der Köder hat, also je länger das Vorfach ist, desto besser greift der Haken. Eine Vorfachlänge von 1,5 Metern oder mehr ist nicht übertrieben.

Beim Grundangeln mit Auftriebskörpern sollte auch bei großen Ködern mit mehr als einem Kilo Gewicht kein Behelf mit allzu viel Auftrieb (20 Gramm reichen) genommen werden, da dadurch das Einsaugen und das Drehen des Köders behindert wird.

Geflochtene Vorfächer sind dabei von großem Vorteil.

Der Greifhaken sollte eine superscharfe Spitze besitzen, damit er auch sicher dort hängen bleibt, wo er das erste Mal greift.

Die Reißleinen sollten stärker ausfallen als üblich; empfohlen wird mindestens 0,4 Millimeter Monofil.

Mit nur einem Haken? Da wird es sicher viele Fehlbisse geben, werden sich jetzt manche denken. Richtig, aber das ist so gewollt. Diese Montage zielt auf Großfische von mehr als 1,5 Metern. >>

Fotos: Mario Hribernig (2)

Auf die **sanfte Tour**

Drei wichtige Faktoren für die schonende Welsfischerei:

• Bei Schnüren, Vorfächern, Haken und Wirbeln nur beste Qualität verwenden. Nur wenn man sich auf das Tackle verlassen kann, ist es auch möglich, den Fisch schnellstmöglich ans Ufer zu holen. Und das ist entscheidend, da über die Maßen ausgedrillte Fische nach dem Zurücksetzen oft zugrunde gehen. Ein langer Drill ist nichts, auf das man stolz sein sollte.
• Je weniger Haken desto besser. Wie jeder bewusste Angler weiß, können Drillinge großen Schaden anrichten. Aus diesem Grund sollte bei der Ansitzfischerei generell auf Drillinge verzichtet werden.
• Catch and Release ist am Po üblich, und das ist auch gut so. Umso wichtiger ist ein schönes Fangfoto. Lässt es die Wassertemperatur zu, entstehen die schönsten Fotos ohne Zweifel im Wasser: Einfach im Wasser knieend den Bauch des Fisches auf den abgewinkelten Fuss legen, mit einer Hand den Kopf unterstützen und mit der anderen Hand den Schwanz anheben. Für Fotos an Land muss unbedingt eine Plane mitgeführt werden. Mit diesem Hilfsmittel lassen sich ebenso sehenswerte und schonende Bilder machen.

Foto: Mario Hribernig

Im Frühjahr gehakt

Auch wenn es im März noch kalt ist, erwachen die Großwelse aus der Winterlethargie und fressen, was das Zeug hält.

Solche Fische saugen selbst Köderfische von mehr als 50 Zentimetern spielend ein und werden sicher gehakt. Kleinere Fische hingegen attackieren die Köder und lassen wieder los, sobald sie den Widerstand durch die Reißleine spüren.

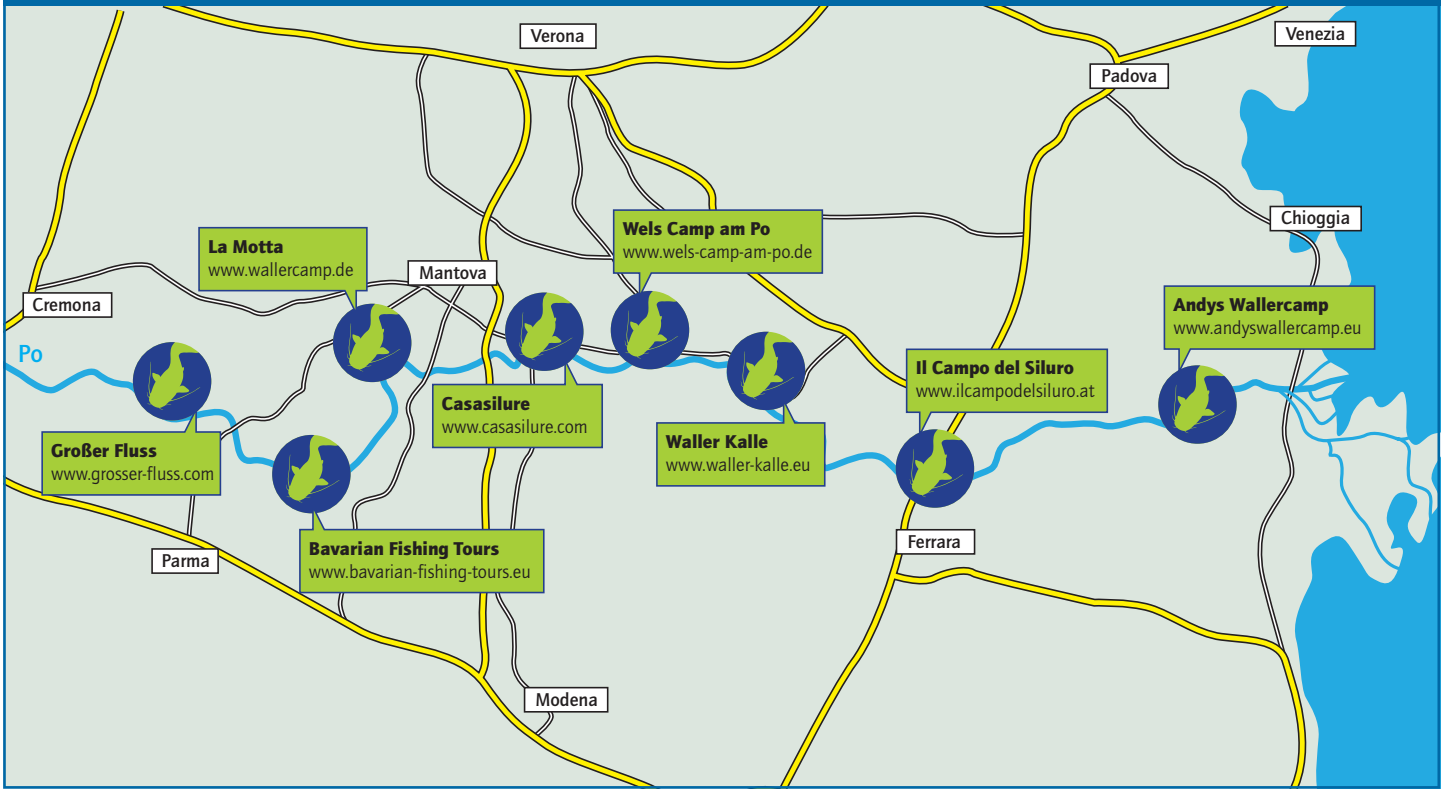
Magische zwei Meter. Wie beim Barsch die 40 Zentimeter oder beim Hecht die Metermarke, werden beim Wels zwei Meter als so genannte Magische Grenze betrachtet. Jeder Welsangler will einmal einen derartigen Riesen haken, drillen und landen. Wie hoch stehen die Chancen dafür am Po eigentlich? Nicht schlecht: Im Zuge der Recherchen zu diesem Bericht konnte ich Einsicht in mehrere Fangstatistiken von Campbetreibern nehmen, und eine vage Hochrechnung auf alle Camps ergibt die beeindruckende Zahl von 400 Fischen über zwei Meter - allein für das erste Halbjahr 2010.

Nioch nicht berücksichtigt sind dabei die Fische, die außerhalb von Camps gefangen wurden. Gerade die italienischen Welsprofis rund um die „Gruppo Siluro“ würden diese Zahl noch bedeutend ansteigen lassen.

Interessant ist auch die Verteilung der Fänge. Es zeigt sich sehr deutlich, dass die beste Zeit für gezielten Großfischfang die Monate März, April und der frühe Mai sind. Die großen Welse erwachen zu dieser Zeit aus der Winterlethargie und fressen, in Vorbereitung auf die Laichzeit, was das Zeug hält. Erfahrungsgemäß ist der Sommer eine etwas schwierigere Zeit, wenngleich mitunter auch dann sensationelle Fänge verzeichnet werden. Besonders wenn durch stärkere Regenfälle der Pegel steigt, sind auch dann Sternstunden möglich. Der Herbst ist wieder eine sehr gute Zeit, und es kann jederzeit mit dem Fang eines Po-Giganten gerechnet werden.

Für mich ist mittlerweile klar: Der Po ist eines der besten Wels-Gewässer der Welt und dazu für uns Österreicher auch schnell erreichbar. Der Fischreichtum ist enorm, und neben den Zweimeterfischen treibt sicher auch der eine oder andere Gigant mit drei Metern sein Unwesen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis einer gefangen wird. Das Welsfieber ist bei solchen Aussichten jedenfalls bis auf Weiteres unheilbar.

DIE CAMPS AM PO VOM MITTELLAUF BIS ZUM DELTA



ANGLERTREFF ®

INH. T.LUX

1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel.: 726 63 67
1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel.: 214 26 02
1210 Wien Siemensstr. 164 Tel.: 256 55 84
2460 Bruck/L (INTERSPAR) Tel.: 02162/64616
INTERNET. www.anglertreff.at

D.A.M 6-Bein Liege
statt: 139,90
89,90

MOSELLA-BOILIE

1kg **6,90**
5kg **29,90**
10kg **55,90**
(in versch. Aromen)

TRI-POD
TOWER 2
(inkl. Tasche)
-30%
statt: 119,90
79,90

QUANTUM SPECIALIST - SPIN
2,70m 15-60gr. statt: 99,90
59,90

QUANTUM RADICAL-Carp 3,60m 3,00lbs statt: 114,-
69,90

LAMPE
mit LED
17,90

SWINGER
6,90
(in versch. Farben)

GUMMI-FISCHE
(3 Stück)
3,90

BISSANZEIGER
10,90

Modell VPT

Div. RIG´S ab: **1,90**

RUTEN-Schutz
(2 Stk.)

5,90

RAUBFISCH-POSEN SET

5,90

9,90
MESSER

KOPF-LAMPE
(30 Led.)
9,90

UNIVERSAL-SET
59,90
Rute: SELECTIVE
3m 40-80gr. W.G. + Rolle:
CARP Runner 40
statt: 79,90

MAMMUTH-CARP
-80%
49,90
3 teilig 4,20m 60-120gr. W.G.
oder 4,20m 25 - 50gr. W.G.
statt: 299,90

1+1 GRATIS

CARP RUNNER
6 Kugellager

49,90

FA. ANGLERTREFF sucht tüchtigen Verkäufer
mit Kenntnisse im Angelsport
Anfragen an Hr. LUX 726 63 67

Alle Preise in Euro - Angebote gültig solange der Vorrat reicht! Druck und Satzfehler vorbehalten!

RUCKSACK
(ca. 55l)
statt: 79,90
39,90

CARP-BAG
statt: 49,90
29,90

BLACK-CAT 680 FX

6 Kugellager
statt: 219,90
149,90

Ein paar Fellstreifen und ein Jighaken: Mehr braucht **Rudolf Thurner** für seine fängigen Hechtzonker nicht. Manchmal läßt er damit sogar die Gummifischfraktion alt aussehen.

Die Meinung, dass das Angeln mit der Fliegenrute eher Salmonidenfischern vorbehalten bleibt, wurde vor allem in den USA schon lange widerlegt. Dort ist Fliegenfischen nicht nur weit populärer als hier; es werden auch alle Fischarten und im Speziellen Raubfische mit der Fliegenrute befischt.

In Europa hat sich das Raubfischangeln auch durch das Verbot von lebenden Köderfischen grundsätzlich geändert. Gummifische, Dropshot, Wobbler und andere Kunstköder erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Mir allerdings hat es das Streamerfischen mit der Fliegenrute angetan, speziell mit so genannten Zonkern – langen Beutefischimitationen aus Fell, die – richtig geführt – ein verführerisches Eigenleben unter Wasser entwickeln und auch in unrealistischen Reizfarben starke Lockwirkung haben.

Aber welche Zonker eignen sich besonders gut für Raubfische wie Hecht und Zander? Ich habe meine Lieblingsmuster. Kollegen haben andere Streamer gebunden und auch gute Fangerfolge erzielt. Man könnte daraus folgern, dass Hechte oder Zander alles nehmen, so lange es nur verlockend genug vor ihrer Nase herumschwänzelt. Dennoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Farben rot und gelb besonderen Reiz auf Raubfische ausüben.

Natürlich unterscheidet sich auch das gesamte Gerät von dem für Forellen oder Äschen. Schon wegen der notwendigen Wurfweite und der Beschwerung der Streamer, aber auch wegen der zu erwartenden schwereren Fische, verwendet man längere und kräftigere Ruten. Voraussetzungen sind natürlich auch gekonnte Wurf- und Einstripptechniken.

Kräftige Aktion. In den letzten Jahren hat sich das Wort „Streamerrute“ eingebürgert. Was versteht man darunter? Eine Streamerrute muß kräftig in der Aktion sein, darf aber keine so genannte Spitzenaktion haben. Sie sollte mindestens 2,75 Meter oder noch besser 2,90 Meter lang sein. Warum sind diese Eigenschaften wichtig? Weil man nur mit durchgehender Aktion die beim Streamerfischen notwendigen Rollwürfe gut ausführen kann. Weil eine lange, kräftige Rute das Ausheben des relativ schweren Zonkers, aber auch der sinkenden Schnur wesentlich erleichtert und auch bessere Weitwürfen ermöglicht.

Kurz einige Worte zur Rolle. Ich persönlich gebe automatischen Fliegenrollen nicht den Vorzug, weil ich beim Drillen auf große Distanzen die Schnur lieber mit Fingerspitzengefühl führe. Allerdings haben übersetzte Rollen den Vorteil, dass lose Schnur relativ rasch während des Drills per Hand aufgerollt werden kann. Der Nachteil einer übersetzten Rolle ist, dass der Fisch beim Drill sehr vorsichtig geführt werden muss, weil durch die größere Übersetzung das Vorfach leichter reißt. Die Größe der Rolle bestimmt die Stärke der Haupt- und die Länge der Backingschnur. Bei Schnurgewichtsklassen von AFTMA 8 bis 10 und 100 Meter Backing sollten doch etwas größere Rollen verwendet werden.

Fotos: Rudolf Thumer (3)

Acht mal gezonkert
An manchen Tagen sind die Riesenfliegen den Gummifischen an der Spinnrute deutlich überlegen.

Die Frage, welche Schnur – schwimmend oder sinkend – zu verwenden ist, ergibt sich aus den verschiedenen Angelmöglichkeiten am Wasser. Grundsätzlich empfehle ich für stehende Gewässer schwimmende, bei fließenden Gewässern leicht sinkende oder sinkende Schnüre.

Doch nun zu den selbst gebundenen Zonkermustern für Hechte: Beim normalen Streamerfischen ist man zur Ansicht gekommen, dass ein beschwertes Muster das leichte Spiel des Streamers unter Wasser behindert. Natürlich erleichtert ein schwerer Streamer oder Zonker das Werfen mit der Fliegenrute nicht. Allerdings stehen Hechte oft tief am Grund, und um dorthin zu kommen, braucht man Gewicht. Daher wollte ich einen anderen Weg versuchen.

Mit zwei Freunden hatte ich die Absicht, in Ungarn einen mit Raubfischen besetzten See zu befischen. Dort sollten meine auf Jigbleihaken gebundenen Hechtzonker im Vergleich zu den Gummifischen meiner Freunde, die auf den gleichen Jighaken aufgezogen waren, getestet werden. Meine Hechtzonker habe ich folgendermaßen gebunden:

Der große Bleikopf wurde soweit abgeschliffen, dass er gerade noch mit einer 9er Fliegenrute zu werfen war. Für die Optik klebte ich große Augen auf den Bleikopf. Das Schwänzchen des Zonkers fertigte ich statt mit nur einem, mit drei Fellstreifen an. Sie sollten beim Einstrippen gutes Spiel unter Wasser garantieren. Der Körper, der auch aus Fell angefertigt wurde, verlieh dem Streamer bei Auf- und Abwärtsbewegungen pulsierendes Leben.

Eine schöne, gelbe Halskrause aus gefärbtem Hirschhaar, in Muddlerart gebunden, gab ihm den letzten Pfiff.

Meterhechte. Der Ausflug nach Ungarn überzeugte mich von meinen Hechtzonkern voll. Ich muß zwar zugeben, dass das Werfen mit diesen schweren Mustern nicht einfach war. Doch tief am Grund geführt und über den Schottergrund gezogen, brachten sie mir acht Hechte. Der Größte maß 1,22 Meter, und auch zwei Tiere über einen Meter bissen an. Meine beiden Freunde fingen mit ihren Spinnruten und Gummifischen an diesem Tag nur einen Hecht, allerdings maß auch der 1,20 Meter.

Ich denke also, dass sich mein Eigenbaumuster, an der Fliegenrute gefischt, bestens bewährt hat und zumindest an diesem einen Tag dem Gummifisch an der Spinnrute klar überlegen war. Ganz wichtig erscheint mir noch zu erwähnen: Ein mehrfacher kräftiger Anschlag nach dem Biss ist unbedingt notwendig! Da Hechte einen Klammerbiss haben und ihre Beute nicht gleich loslassen, begeht man manchmal den Fehler, nicht genug anzuschlagen, im Glauben, der Fisch sei schon sicher gehakt. Daher kommt es immer wieder vor, dass Fische noch kurz vor der Landung verloren gehen.

Was das Vorfach beim Streamerfischen anbelangt, sollte dieses der zu erwarteten Beute angepasst werden. Hechte sind nicht sehr vorfachscheu, und außerdem fischt man oft an hindernisreichen Stellen, wo ein sanfter Drill eines gehakten Fisches unmöglich ist. Es empfiehlt sich sogar die Ver- >>

Erfolgsfliege auf Jighaken
Wenn man mehrere Fellstreifen als Schwänzchen einbindet, verbessert sich das Spiel unter Wasser deutlich.

wendung eines Staglvorfaches.

Anders ist es beim Zanderfischen. Hier verwende ich Hardmono von 0,30 bis 0,40 Millimeter. Ein normales Monofilvorfach tut es wegen des besseren Spieles des Streamers aber auch. Da sich die meisten großen Raubfische anschleichen und den Streamer oder Zonker mit einem schnellen seitlichen Vorstoß schnappen, werden sie oft seitlich vorne im Maul gehakt; so bleibt das Vorfach außerhalb der Gefahrenzone Gebiß.

Natürlich ist das Angeln auf Raubfische mit Fliegenrute und Zonker keine Wundermethode. Es macht aber ungeheuren Spaß, diese Fische mit Eigenbaumustern zu fangen.

DER HECHTZONKER

Bei einem Jighaken, den man für Gummifische verwendet, wird der Bleikopf mittels Raspel und Feile beidseitig ganz flach zugeschliffen. Erstens wird damit eine Gewichtsreduktion erreicht, und der Zonker ist leichter mit der Fliegenrute zu werfen. Zweitens bekommt man eine flache Auflage, um Fischaugen aufzukleben oder aufzumalen.

Im letzten Drittel des Hakens wird ein Zonkerstreifen mittig eingebunden, so dass der schmale Fellstreifen fünf bis sieben Zentimeter über das Hakenende hinaussteht.

Ein gleich langer Streifen wird als zweites Schwänzchen dazu gebunden. Eventuell kann man beidseitig noch eine dazu passende Feder, ähnlich wie bei Tarponstreamern, einbinden. Dies bewirkt ein besseres Spiel unter Wasser. Mit dem Richtung Öhr überstehenden Rest der eingebundenen Fellstreifen wickelt man dann den Körper des Zonkermusters, wobei das Fell immer gründlich zurückstreift werden muss. Zum Schluss formt man mit Faden und Schere noch einen attraktiven Muddlerkragen aus Hirsch- oder Rehhaar. Der Kragen vor dem Bleikopf kann aber auch mit einem andersfarbigen Fellstreifen angefertigt werden.

Fotos: Rudolf Thurner (3)

FISCH&wasser
Reviere EXTRA
Ausgabe 4/2010
www.fischundwasser.at

Foto: Kraus

Jugendtermine im Netz

NEU: Alle Kurse und Events auf www.fischundwasser.at

Weg mit dem Müll!

Gewässerreinigung gehört zum Angeln

Fotos: Richter (7)

Foto: Kraus (li.), Kugler (re.)

Jugend am Wasser
Beim großen Event gibt es für Neulinge und Profis spannende Bewerbe.

Fish'n Kids @ **VÖAFV**

Der erste große Jungangler-Event des Verbandes der Österreichischen Arbeiterfischer rückt näher. Claudia Pirkner verrät erste Programmdetails.

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, findet am 14. November 2010 zum ersten Mal der Junganglertag in der Kulturhalle Vösendorf statt. Wir im Jugendreferat haben es uns zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen das Fischen näher zu bringen. Dazu unser Leiter Gerhard Leitgeb: „Wir sind der Meinung, dass es für Kinder und Jugendliche spannend ist, die Natur über das Fischen zu entdecken. Uns geht es um weit mehr. Das Jugendreferat des VÖAFV möchte einen Beitrag dazu leisten, Kinder und Jugendliche zu motivieren, mehr Zeit in der Natur zu verbringen, den Lebensraum Wasser zu entdecken, unsere Umwelt besser kennenzulernen, zu schützen und ein tolles Hobby zu erlernen – das Fischen. So sollen bei Kindern und Jugendlichen wieder Begeisterung und Leidenschaft für die Fischerei geweckt werden. Deshalb steht der Junganglertag unter dem Motto *Entdecken*.“ Programm und Inhalte wurden speziell auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten. Einerseits für jene, die das Fischen neu für sich entdecken möchten und keinerlei Vorkenntnisse haben. Andererseits für jene, die bereits fischen und zudem Interesse an Neuigkeiten oder interessanten Gesprächen mit Anglerprofis haben.

Foto: VÖAFV-Graz

Begeisterung für die Fischerei
Die Jugend entdeckt den Lebensraum Wasser, verbringt Zeit in der Natur – und fängt Fische.

Neben vielen Geschicklichkeits- und Wissenswettbewerben wie etwa Stipp- und Feederfischen, Fischarten erkennen, Angelbleigewicht schätzen oder Haken binden, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gibt, stehen Österreichs führende Angelexperten in Workshops allen Match-, Feeder-, Bolognese- und Stippruteninteressenten und auch allen Raub- und Friedfischanglern zur Verfügung. Ebenso wird uns der Österreichische Castingverband vor Ort unterstützen und allen Begeisterten das Ziel- und Weitwerfen mit Angelgeräten näherbringen. Wer Lust hat daran teil zu nehmen, sollte schon einmal zu üben beginnen …

Parallel dazu bieten Hersteller und Händler die Möglichkeit, sich vor Ort über die passenden Produkte zu informieren. Selbstverständlich werden im Zuge der Veranstaltung auch die Angelmöglichkeiten und die Reviere des VÖAFV vorgestellt.

„Ziel ist es, einen informativen Überblick über die Fischerei zu geben und gemeinsam viel Spaß und Freude mit den Kindern und Jugendlichen zu erleben. Es soll für jeden etwas dabei sein“, sagt Gerhard Leitgeb. „Die Veranstaltung hat Messecharakter und wird zwischen 10 und 16 Uhr abgehalten. Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche frei. Zudem wird es für jene, die länger bleiben wollen, natürlich Getränke und kleine Stärkungen geben.“

Fragen zum Programmablauf können jederzeit gerne unter jugend@fischundwasser.at an uns gerichtet werden. Das Detailprogramm für den Jugendanglertag stellen wir in einer der nächsten Ausgaben in Fisch & Wasser und im Internet vor. Wichtig: Unsere Vereine bieten eine Vielzahl von ein- und mehrtägigen Sommerferienveranstaltungen und/oder Sommercamps für Euch. Informiert Euch ab jetzt laufend über Jugendveranstaltungen und andere Jugendhighlights, Berichte, Fotos und vieles mehr auf unserer Homepage www.fischundwasser.at.

AUS DEN VEREINEN

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Nachdem unser Obmann, Rudolf Walter Sekora, verstorben ist, hat die Funktion Obmann-Stv. Christine Hauth übernommen. Die neue Vereinsadresse lautet Thürnlhofstraße 22/9/7, 1110 Wien, Obfrau-Stellvertreter ist Kollege Metzler.

Veranstaltungen

Am 13. und 14. August findet das Alberner Hafen-Open-Air statt! Durch den Auf- und Abbau sowie durch die Veranstaltung ist mit massiven Behinderungen zu rechnen. Die Hüttenbesitzer werden angewiesen, ihre Zufahrtsgenehmigung unbedingt sichtbar mitzuführen, da die Zufahrt beim Friedhof der Namenlosen durch einen Sicherheitsdienst abgesperrt wird.

Badener Teich

Nachtfischen: 21. bis 22. August.
Jugendfischen: 4. September, von 14 bis 18 Uhr, Anmeldungen bei Koll. Ritschel; Tel.: 0699/179 50 115 oder 0681/103 02 897 sowie bei Koll. Metzler Tel.: 0699/192 05 400.
Zusätzlicher Arbeitstag: 11. September, 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten! In dieser Zeit herrscht Fischereiverbot! Duo-Angeln: Samstag 25.9., von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr.

Inselfest-Dank

Am 22. und 23. Mai fand wieder unser allseits beliebtes Inselfest statt. Nach anfänglichen Regengüssen haben sich doch noch alle bei „Mannis Musik" sehr gut unterhalten.
Die Vereinsleitung dankt allen, die dazu beigetragen haben, dass es wieder ein schönes Fest wurde, sowie allen Sponsoren (OMV, Sochor, Fr. Gansbiller, Nemec Fischerinsel Schwechat. usw.). Weiters ein Dank an die Gäste, und wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr gesund wieder sehen.

Revierreinigung

Blaues Wasser, 4. September mit Beginn um 8 Uhr. Treffpunkt ist beim Schranken.

Hüttenvergabe

In der nächsten Vereinssitzung, am 7. September kommen folgende Hütten zur Vergabe: 177, 178, 239, 108, 134, 172, sowie Daubelplätze 40 und 41.
Nachdem vom Juni-Hochwasser sehr viel Schwemmsand liegen geblieben ist, bitten wir die Benützer der Straße, im Schritttempo zu fahren, um andere Personen nicht zu belästigen.
Weiters bedanken wir uns bei der OMV, Ing. Fadler, für die großzügige Unterstützung bei der Straßenrenovierung.

Hinweis

In den Monaten Juli, August finden keine Sitzungen statt.
Der erste Vereinsabend findet am 30. 9. 2010 um 18 Uhr im Gasthaus zum Futtertrog statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Kollegen einen schönen Urlaub!

AMSTETTEN

Kinder und Jugendfischen mit Kindern aus Tschernobyl

Wie jedes Jahr findet am 17. 7. 2010 ab 13 Uhr am Mitterburger Teich des Fischereivereines Amstetten ein Kinder- bzw. Jugendfischen mit Kindern aus der Umgebung von Tschernobyl statt (ca. 20 Personen). Die Kinder befinden sich zu dieser Zeit über Einladung der Gemeinde Ybbs auf Erholungsurlaub und verbringen im Zuge dessen einen Nachmittag bei uns am Mitterburgerteich, wo sie auch kostenlos verköstigt werden.

ANGERN/MARCH

Ausfischen

Nach Abzug des letzten Hochwassers wurden wieder Gräben ausgefischt. So konnten in mehreren schweißtreibenden Aktionen an die tausend(!) Hechte, einige Karauschen sowie mehrere Karpfen vor dem sicheren Tod durch Vertrocknen bewahrt werden. Alle Fische wurden schonend wieder in Ausstand und March zurückgesetzt.

Fischerfest

Bereits zum dritten Mal möchten wir auch heuer wieder unsere Mitglieder am 21. August 2010 zu unserem Fischerfest beim neu errichteten Vereinshaus einladen. Beginn ist um 16 Uhr. Bis dahin wünschen wir euch eine erholsame Urlaubszeit!

BRUCK/GLOCKNERSTR.

Fischerprüfung

Nach vier Vorbereitungskursen im Jänner/Februar dieses Jahres – geleitet von Simon Brandtner – konnten sechs Jugendliche und elf Erwachsene zur Fischerprüfung antreten. Alle haben bestanden!

Kinder und Jugend

Beim Fischereiverein Bruck/Glstr. steht die Jugend hoch im Kurs. Sie hat alle Möglichkeiten, das Fischen von der Pike auf zu erlernen. Es findet jeden Monat mindestens ein Jugendfischen am Seekanal statt. Die Beteiligung daran ist überaus groß.

Jugend Rückblick

20.3.: Wir konnten wegen Niedrigwasser das Fischen an die Salzach verlegen. 16 Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren versuchten ihr Glück.
10.4.: Fischen am Seekanal – 13 Jugendliche nahmen teil
8.5.: Wir nahmen mit sechs Jugendlichen am Jugendfischen am Wolfgangsee teil.
5.6.: Fischen am Seekanal – neun jugendliche Teilnehmer.
19.6.: Wir wurden vom Bewirtschafter des Ritzensees nach Saalfelden eingeladen. Der Vorstand des Fischereivereins Bruck bedankt sich herzlichst.
3.7.: Traditionelles Schulabschlussfischen – wobei die Jüngsten mit Hilfe der älteren Jungfischer gut fangen

Ein glücklicher Patrick Höfferer mit seiner gewichtigen Bachforelle von 2,54 kg und 60 cm Länge.

Fänger Walter Oberschneider (li) und David Steiner mit der kapitalen Regenbogenforelle.

Der Verein Bruck/Glocknerstraße kann auf seine top-organisierten Jugendveranstaltungen stolz sein.

konnten. Die jüngeren Teilnehmer begannen mit dem Fischen, die älteren erhielten in einem theoretischen Teil Einblicke in die Fisch- und Gewässerkunde. Anschließend wurde getauscht. Vielen Dank an unseren Bewirtschafter Simon Brandtner, der die Teilnehmer in die Fisch-und Gewässerkunde einführte, und an alle, die der Jugend hilfreich zur Seite standen.
Zum Schluss gab es für alle Würstchen und Limo.

Besondere Fänge

Einem unserer ältesten Fischerkollegen ist ein besonderer Fang gelungen. Am 8.7. 2010 fing Walter Oberschneider an der Salzach eine Regenbogenforelle mit 75 cm und einem Gewicht von 4,19 kg. Ebenso zeigte ein Jungfischer groß auf: Patrick Höfferer ging am 27.4. 2010 eine Bachforelle mit 60 cm Länge und einem Gewicht von 2,54 kg an den Haken. Petri Heil!

DONAUKANAL

Achtung Lizenznehmer!

Aus gegebenem Anlass weisen wir eindringlich darauf hin, dass beim Verlassen des Gewässers auch der Müll mitzunehmen ist. Illegale Ablagerungen sind strengstens verboten. Zuwiderhandelte Lizenznehmer müssen mit Sanktionen rechnen.

Zur Erinnerung

Kommunikationsfischen am Samstag, den 11. September 2010 im Revier Mühlwasser Aspern.
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind nur Vereinsmitglieder. Beim Landen von Fischen ist ein Unterfänger zu verwenden. Anfüttern bei Beginn – zwei Hände voll Futter. Während des Fischens kein Anfüttern. Beim Fischen sind die Bestimmungen der Fischereiordnung strikte zu beachten. Es gibt keine Sieger und Pokale, sondern unter allen Teilnehmern werden wertvolle Sachpreise verlost. Zusätzlich veranstalten wir auch eine Tombola.
Wir freuen uns, Sie zahlreich beim Kommunikationsfischen des Vereines begrüßen zu dürfen.

Vorschau

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, dem 9. Oktober 2010 um 9.00 Uhr.
Treffpunkte:
Mühlwasser Aspern: Vereinshütte
Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.
Die Vereinsleitung ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

DONAUSTADT

Jugendveranstaltungen

Unsere Nachwuchsangler haben noch am 11. August von 18 bis 19 Uhr, am Unteren Mühlwasser die Möglichkeit, sich im Stippfischen zu versuchen.
Die Geübteren unter euch treffen sich am 13. sowie am 27. August am Teich Gerasdorf (17 bis 19 Uhr).
Für jede Veranstaltung ist eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin unbedingt notwendig. Unsere Jugendbetreuer, Johann Deim (Tel.: 0699/190 06 373) und Gerhard Knürzinger (Tel.: 0699/100 29 689), freuen sich auf euer Kommen.

Kontrolle

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass es einige „schwarze Schafe“ bis an unsere Gewässer schaffen und sich dort nicht an Revierordnungen und Gesetze halten wollen. Daher ist zu jeder Tageszeit und Witterung mit Kontrollen zu rechnen. Wir möchten euch nochmals eindringlich bitten, freundlich zu bleiben. Auch wenn ihr beispielsweise erst vor zwei Stunden schon einmal kontrolliert wurdet.
Bei Fragen könnt ihr euch gerne an den Kontrollobmann, Wolfgang Magedin (Tel.: 0676/523 14 90) wenden.
Bedanken möchten wir uns bei allen Kontrollorganen, die in Ihrer Freizeit – egal ob es regnet, die Sonne scheint oder sie sich vor stechwütigen Insekten nicht mehr retten können – für Ordnung sorgen.

Sommerfänge

Habt ihr über die Sommermonate einen tollen Fang gemacht? Vielleicht etwas Schönes an unseren Gewässern erlebt? Schickt uns eure Fotos und vielleicht einen Bericht dazu. Wir würden uns freuen und vielleicht findet ihr euch auch in unserer Vereinszeitung wieder.
Unsere Email-Adresse lautet: fv-donaustadt@gmx.at .

Angler-und Daublerabende

Unsere Angelfischer treffen sich nach der Sommerpause, ab September, wie gewohnt, jeden dritten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal „Fischerwiese“ (Wien 22, Pappelweg 3) wieder.
Kranfischer haben am 20. September und 15. November um 18 Uhr im Lokal „Barbados“ die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Hochwasser

Wir sind stets bemüht, eure Angelplät-

ze zu erhalten. Da uns erst das Hochwasser und dann die Hitze einen Strich durch die Rechnung machten, war es uns heuer noch nicht möglich, am Teich Gerasdorf alle Plätze wieder befischbar zu machen. Wir hoffen, euch bei der nächsten Gewässerreinigung dabei zu haben, denn viele Hände schaffen mehr. Einen herzlichen Dank für euer Verständnis.

Wir wünschen euch noch einen schönen Sommer und ein kräftiges Petri Heil!

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Mit Begeisterung dabei: Die Jungangler beim Floridsdorfer Jugendfischen

Kinder- und Jugendfischen

Ziel dieser Veranstaltungen des FV Floridsdorf ist die Förderung und Sensibilisierung der Jugend (6-14 Jahre) für die Fischerei und Respekt vor der Kreatur Fisch.
Termin: 4. 9. 2010, 9 bis ca. 13 Uhr. Treffpunkt: 8.30 Uhr beim Segelhafen Nord. Angelgerät wird zur Verfügung gestellt. Die Betreuung aller Teilnehmer erfolgt durch Mitglieder des FV-Floridsdorf vor Ort. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Jugendförderung kostenlos angeboten. Eine Mitgliedschaft beim VÖAFV ist nicht erforderlich, um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.
Anmeldung erbeten bei: Franz Pollany, Mobil-Tel.: 0664/338 79 26, E-Mail: franz.pollany@chello.at. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der FV-Floridsdorf und seine Jugendbetreuer!

Jugendfischen Rückblick

Am 1. Kinder- und Jugendfischen am 12. Juni 2010 nahmen zehn Kinder, und am 3. Juli 2010 zwölf Kinder teil. Nach der Begrüßung durch unsere Obfrau Ing. Marta Londgin und anschließender kurzer Unterweisung begannen die Jungangler zu fischen. Im Laufe der jeweiligen Vormittage wurden unter bemühtem Einsatz unserer Betreuer (Anködern, Abhaken, richtiger Umgang mit den Fischen, Haken- bzw. Montagenwechsel, etc.) Barsche, Rotaugen und natürlich viele Schwarzmundgrundeln in allen Größen gefangen. Zwischendurch wurden auch einige Trink- und Essenspausen eingelegt.
Mittags führte die Obfrau eine Verlosung durch. Alle freuten sich über die Preise – jedes Kind erhielt noch zusätzlich ein Schirmkapperl. Die Veranstaltungen fanden jeweils um ca. 13 Uhr ihr Ende, wobei sich viele Eltern äußerst positiv zu Veranstaltungen und Durchführung äußerten.
Wir Bedanken uns bei folgenden unterstützenden Firmen für das Mitwirken: Kurt Grabmayer, Otto Gangl, NG-CARP, Anglertreff, auch besonders bei der Firma Jenzi und cr-fishing (Christian Reiterer).

Freude an der Vermittlung von Fischereiwissen: Die Betreuer des FV Floridsdorf mit ihren Schützlingen

Revierreinigung

Der FV-Floridsdorf veranstaltet am 18. 9. 2010 seine alljährliche Herbst-Revierreinigung.
Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Die Vereinsleitung bittet um zahlreiche Teilnahme. Für Speis' und Trank ist ebenso gesorgt. Am Tag der Revierreinigung ist das Fischen im Revier Floridsdorf bis 15 Uhr untersagt.

Vereinsabende

Unsere Vereinsabende finden jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 19 Uhr (ausgenommen Juli und August) im Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13/Lokal, 1210 Wien, statt.

FREUDENAU

www.verein-freudenau.at

Aktuell

Am 16. Juni 2010 fand die offizielle Eröffnung des Freudenauer Hafentores im Beisein der Vereinsleitung statt.

Jugendfischen

Unser Jugendfischen findet am 4. 9. 2010 ab 10 Uhr im Freudenauer Winterhafen statt. Treffpunkt ist die Vereinshütte. Bei dieser Veranstaltung sorgt der Verein für einen Gratisimbiss aller anwesenden Kinder und Jugendlichen. Bei etwaigen Rückfragen bitte Kramreither unter
Tel. 0676/570 39 05 kontaktieren.
Im Anschluss an diese Veranstaltung beginnt ab 15 Uhr unser traditionelles Hüttenfest. Die Vereinsleitung freut

sich über ein zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Freunden des Vereins Freudenau!

Schrankenschlüssel
Wir erinnern erneut daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für die Einfahrt zum Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Für alte Schlüssel besteht die Möglichkeit der Schlüsselrückgabe im Zuge des „Parteienverkehrs". Sollten nicht benötigte Schlüssel, sofern keine Lizenz für das Revier Freudenau Rechtes Ufer mehr gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf nachfolgenden Jahres nicht abgegeben werden, so verfällt die Schlüsselkaution.

Kommunikation
Bei Fragestellungen betreffend die Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen bzw. -rückgaben ist Obm. Wolfgang Petrouschek unter der Telefonnummer 0664 302 02 52 zu erreichen. Selbstverständlich stehen neben dem Obmann auch alle anderen Vorstandsmitglieder bei möglichen Anliegen gerne zur Verfügung. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des „Parteienverkehrs". Diese Sitzung wird von 18 bis 19 Uhr, grundsätzlich in der Vereinshütte, abgehalten. Im Juli und August entfällt dieser Termin.
Aus gegebenem Anlass weist die Vereinsleitung darauf hin, dass eine Reservierung von Angelplätzen nicht gestattet ist! Die Kontrollorgane sind dazu angehalten, Verfehlungen hierzu scharf zu ahnden! Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den Kontrollobmann Gerhard Kramreither unter
Tel. 0676/570 39 05.

Für Hinweise oder anderweitige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail Adresse zusätzlich zur Verfügung: verein-freudenau@gmx.at. Weitere Information sind auf unserer umfangreichen Homepage, unter www.vereinfreudenau.at, bereitgestellt.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Ungarnfahrt
Am 11. September 2010 veranstaltet unser Verein wieder eine Ausflugsfahrt nach Mosonmagyarovar zum Fischen und Einkaufen. Anmeldung bitte direkt bei Obmann Siegfried Parr. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Geburtstag
Am 17. August 2010 wird unser Obmann Siegfried Parr 70 Jahre. Zu diesem Anlass wünschen wir – die Vereinsleitung samt allen Mitgliedern – Dir lieber „Sigi" alles Gute und vor allem Gesundheit! Bleib so, wie du bist und erhalte dir deine Leidenschaft zum Angelsport. Dein Engagement als Obmann ist beispielhaft und trägt wesentlich zum guten Funktionieren unseres Vereines und des Vereinslebens teil!

Teichfest
Am 28. 8. 2010 findet unser Sommerfest am Dreibirkenteich mit Beginn um 16 Uhr statt. Wir bitten um Voranmeldungen! Spenden für eine Bausteine-Aktion nehmen wir dankend entgegen.

Allgemeines
Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen sowie den Freunden und Gönnern unseres Vereins eine schöne und erholsame Sommerzeit!

HEILIGENSTADT

Vereinsabende
Von April bis November 2010, jeden zweiten Montag im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr. Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn). Vereinslokal: Gasthaus Fischerhütte, Kuchelauer Hafenstr. 56, 1190 Wien.
13. September 2010, ab 18 Uhr im Vereinshaus Hafensporn; 11. Oktober 2010, ab 18 Uhr im Gasthaus „Fischerhütte"; 8. November 2010, ab 18 Uhr im Gasthaus „Fischerhütte".

Jugend-/Schnupperfischen
Komm mit uns ans Wasser! Das zweite, diesjährige Jugend- und Schnupperfischen findet am 14. Juli 2010 beim Gasthaus Fischerhütte (Kuchelauer Hafenstr. 56, 1190 Wien) statt. Bei Schlechtwetter wird das Jugendfischen auf den 21. Juli 2010 verschoben.

Revierreinigung
Die nächste Revierreinigung findet am 25. 9. 2010, von 9 bis 11 Uhr, statt.

Duo- Gemeinschaftsfischen
Hierzu laden wir alle Verbands- bzw. Vereinsmitglieder am 25.9. 2010, von 14 bis 17 Uhr, ein. Für Speis' und Trank ist gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind einzuhalten.

Gratulation
Unserem Vereinskollegen Niki Arapovic gelang am 5. Juni 2010 der Fang dieses Ausnahmefisches (siehe Bild) in unserem Revier. Der Karpfen wog bei einer Länge von 120 cm satte 25 kg. Wir wünschen Petri Heil!

Kesslergrundeln
Die Fischereikollegen werden ersucht,

Niki Arapovics Karpfen wog sensationelle 25 kg bei 1,20 m Länge

Vieles an Erfahrung und je einen Pokal nahmen die Teilnehmer vom Jugendlehrgang des FV Knittelfeld mit nach Hause

Schwarzmund- und Kesslergrundeln nicht mehr zurückzusetzen!

Tageskarten
Vom 1. Mai bis zum 30. September sind Tageskarten für Revier „Kuchelauer Hafen“ im Verbandssekretariat, im Vereinshaus und in der Hütte des Kollegen Riedmüller (am Sporn, erkennbar an der griechischen Flagge) erhältlich.

KNITTELFELD

Jugendlehrgang
Am 22.Mai 2010 fand in der Fischzucht Rachau von13 bis 17 Uhr ein Jugendlehrgang statt. Koll. Helmut Biela erklärte den Teilnehmern die Unterschiede zwischen den in der Fischzucht gezüchteten Forellenarten mittels lebendem Anschauungsmaterial (Bachforelle, Regenbogenforelle, Bachsaibling, Tigerforelle und Lachsforelle). Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet bzw. heutige Verbreitungsgebiet, das Laichverhalten, natürliche Nahrungsaufnahme, äußerliche Unterscheidungsmerkmale, das waidgerechte Ausnehmen der gefangenen Fische und die Bedeutung der Fische in der Zucht, wurden erklärt.
Anschließend erklärte Koll. Heimo Kopriva den Aufbau der Angelruten und der verschiedenen Montagen. Beim Zielwerfen wurde die Handhabung der Ruten beübt. Im Hauptteich durften die Teilnehmer dann zwei Forellen selbst fangen und mit nach Hause nehmen.

Familienfischen
Am Sonntag, dem 12. 9. 2010, findet wieder von 10 bis 16 Uhr unser traditionelles Familienfischen statt. Im Anschluss daran werden die Ehrenpreise überreicht.

KREMS

Ausgabestellen für Tageslizenzen
- Vereinslokal Gasthaus Kaiser, Krems, Landersdorferstraße 34
- Hermann Winkler, Gastwirt Theiß, Untere Hauptstraße 29
- „Norbert’s Fischereck“, Krems, Hafenstraße 59, Tel. 02732/74 430

Danke!
Die Vereinsleitung möchte sich bei allen Kollegen, welche bei den Revierreinigungsarbeiten mitgeholfen haben nochmals herzlich bedanken.

Jugendfischen (Teiche Seebarn)
Am Samstag, dem 14. August 2010. Programmablauf: Von 9 bis 11 Uhr Fisch- und Gerätekunde. Nach dem Mittagessen von 13 bis 16 Uhr Fischen. Für die Jungfischer sind Teilnahme und Verpflegung gratis. Anmeldungen und Informationen sind jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Fischerhütte (Revier Seebarn) oder telefonisch bei den Kollegen Obmann Michael Hohenegger, Tel. 0664/868 55 72, Bensch, Tel. 02732/87 079, oder Schlichtinger, Tel. 0664/222 79 41, möglich.

Fischerfest (Teiche Seebarn) ...
… am Sonntag, dem 15. August. Fischen von 7 bis 11 Uhr (Schüler bis 10.30 Uhr) anschließend Frühschoppen. Für Speis’ und Trank ist im ausreichenden Maß gesorgt (Räucherforellen, Steckerlfische, Surschnitzel und Bratwürste sowie Bier vom Fass). Auf Ihren geschätzten Besuch und auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

Zum Vormerken
Am Sonntag, dem 14. November 2010, findet um 8.45 Uhr im Vereinslokal Kaiser, Krems, Landersdorferstraße 34, die Jahreshauptversammlung statt.
Anträge an diese müssen bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei Obmann DI Michael Hohenegger, Kremstalstraße 72, 3500 Krems, eingelangt sein.

Hinweis
Informationen sind jeden ersten Mittwoch des Monats, von 20 bis 20.30 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus Kaiser möglich.

KRENGLBACH

Vereinsabend
Jeden 1. Freitag im Monat findet ab 19 Uhr der Vereinsabend für unsere Mitglieder in der Vereinshütte statt.

Kinderfischen
Am 13. August von 15 bis 18 Uhr.

1. Krenglbacher Entenrally
Am Samstag, dem 28. 8. 2010, mit Start um 15 Uhr bei der Teichanlage

„Obmanns-Nachwuchs“
Der Vereinsvorstand sowie die Mitglieder des Fischerverein Krenglbach möchten hiermit nochmals unserem Obmann Peter Wahlmüller und seiner

Unsere herzlichen Glückwünsche an Peter Wahlmüller und Silvia Nistelberger

Bemerkenswert viele Teilnehmer waren am Jugendangeltag beim Verein Leitha 7 mit dabei

Der stolze Fänger eines Giebels

Silvia zur Geburt ihres Sohnes Felix recht herzlich gratulieren.

KRUMMNUSSBAUM

Revierreinigung Rückblick

An vier Samstagen im Monat Mai wurden die Revierreinigungen im Revier Krummnußbaum durchgeführt. 36 Kollegen haben dankenswerterweise tatkräftig mitgeholfen. Es wurde das gesamte Revier vom Müll gereinigt, dürre Äste und Bäume entfernt und die Fischerstände instandgesetzt. Auch alle erforderlichen Arbeiten an und bei der Fischerhütte konnten erledigt werden. Die Vereinsleitung möchte sich bei allen Kollegen, die mitgeholfen haben, herzlich bedanken. Bei der kommenden Jahreshauptversammlung am 6. 1. 2011 wird unter diesen Kollegen wieder eine Jahreslizenz für 2011 verlost.

Hochwasser/Hafenzufahrt

Noch ein Hinweis aus gegebenem Anlass: Aufgrund des heurigen Hochwassers ist die Hafen-Ein- und Ausfahrt fast zur Gänze verlandet. Die Bootssportler im Winterhafen können diesen nur mehr ganz links (dammseitig) verlassen oder in diesen einfahren. Die Vereinsleitung ersucht alle Fischerkollegen um größtmögliche Rücksichtnahme, um damit Konflikte zu vermeiden.

LEITHA 7

Rückblick I

Wurde bei unserer 1. Frühjahrs-Teilreinigung am 13. 3. das Haupaugenmerk auf den Ablaß gelegt, so war die 2. Teilreinigung am 15. 5. überwiegend dem Leitha-Ufer gewidmet, obwohl ein Teil der „Putztruppe“ auch noch am Ablaß einige notwendige Arbeiten erledigte. Die Beteiligung war ganz ausgezeichnet und dafür sei allen Helfern herzlichst gedankt.

Rückblick II

Unseren 15. Jugendangeltag am 3. 7. 2010 konnten wir – mit Zustimmung des Kommandanten der FF Gerhaus, Hr. OBI Josef Rössler – wieder am Mühltumpf in Gerhaus abhalten. Am Ablaß, wie ursprünglich vorgesehen, wäre es wegen der Gelsenplage für die Kinder unerträglich gewesen. So versuchten 39 begeisterte Jungangler bei herrlichem – und fast gelsenfreiem – Wetter ihr Petriglück. Die Geduld der Kinder wurde ausnahmslos mit mehr oder auch weniger großen Fängen belohnt, und es konnte jeder Teilnehmer am Ende einen Pokal auswählen. Danke allen Pokalspendern! Zum Abschluss wurden die „Aktiven“ sowie deren Begleiter noch in unserem Zelt mit Grillwürsteln und Getränken versorgt. Die Begeisterung ob dieser gelungenen Veranstaltung war riesig. Kollege Gerhard Koch spendete unserem Verein zwei komplette Angelzeuge und zusätzlich noch zwei Rollen, die dann bei Bedarf an die Anglerjugend verliehen werden können. Ein recht herzliches Dankeschön, lieber Gerhard!

Schaukästen
Wie bereits in der letzten Ausgabe von „Fisch&Wasser“ vermeldet, sind nun schon vier Schaukästen an den „strategischen Orten“ montiert. Dass wir diese tollen Informationsträger erhielten, danken wir für die Unterstützung der Fa. Pöchaker & Haidegger – insbesondere Hr. Ernst Kuczwara – recht herzlich!

Terminvorschau
Am Samstag, dem 21. Aug. 2010, machen wir unseren jährlichen Fischerausflug. Wir angeln wieder an der Teichanlage in Nexing. Für unsere Begleiterinnen haben wir ein ansprechendes Tagesprogramm organisiert.
Anmeldungen zum Mitfahren bitte bis spätestens Mittwoch, den 11. August 2010 bei den Funktionären.

Leitha-Abkehr
Die diesjährige Abkehr der „Alten Leitha“ („Leithakanal“) erfolgt von Montag, 6. September, bis Freitag, 10. September. An diesen fünf Tagen ist das Fischen im betroffenen Streckenabschnitt verboten!

LOBAU
www.lobaufischer.at

Gewässerreinigung Herbst 2010
Diese findet am Sonntag, dem 10. Oktober 2010, statt. Wir bitten unsere Lizenznehmer, Mitglieder und Freunde um rege Teilnahme an dieser notwendigen Aktion. Treffpunkte sind – jeweils um 9 Uhr – am Teich Lobau-Aspern, an der Eßlinger Furt und in Groß-Enzersdorf in der Badgasse beim Zigeunerwagen. Gereinigt werden die Reviere Teich Lobau-Aspern, das Mühlwasser von der Eßlinger Furt und in Groß-Enzersdorf der DOK II und DOK III.

Wie immer steht uns eine große Aufgabe bevor, für die viele HelferInnen nötig sind. Nach getaner Arbeit gibt es den üblichen Gratis-Imbiss. Während der Reinigungsdauer ist das Fischen gemäß Vereinsbeschluss nicht gestattet.

Vereinsabend
Jeden dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Juli), um 19 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus Ludl, Rathausstraße 9, 2301 Groß-Enzersdorf.

MANNSWÖRTH
www.fischereiverein-mannswoerth.org

Jahresversammlung 2010
Unsere Jahresversammlung findet am Samstag, dem 6. November 2010, um 14 Uhr im Gasthaus „Goldene Kette“ Himbergerstraße 12, 2320 Schwechat statt.
Michael Komuczki wird wieder einen interessanten Vortrag halten: „Mythos Wallerholz“.
Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung: Begrüßung und Eröffnung; Totenehrung; Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2009; Berichte: Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Wirtschaft, Fischereikontrolle; Verbandsreferat; Anträge; Ehrungen; Allfälliges; Schlusswort

Ausschusssitzungen
Die nächsten Ausschusssitzungen sind am Montag, den 27. September , 25. Oktober sowie am 29. November 2010, um 19 Uhr, im Gasthaus „Goldene Kette“, Himbergerstraße 12, 2320 Schwechat. In dringenden Fällen kann während der Sitzung unter Tel.: 0699/884 52 739 (Obmann), angerufen werden.

MUCKENDORF

Nachtfischen
Nachdem beim Nachtfischen im Juli im Altarm Greifenstein weder ein Wels noch ein Aal gelandet werden konnte, versuchen wir es vom 7. auf den 8. August im Stauraum Muckendorf noch einmal. Die unbedingt notwendige Anmeldung dazu kann am 7. August zwischen 18 und 19 Uhr bei der Vereinshütte erfolgen.

Jugendfischen
Am Samstag, dem 21. August, findet zwischen 8 und 12 Uhr in Muckendorf unser alljährliches Jugendfischen mit Castingbewerb statt. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Buben zwischen 6 und 14 Jahren. Die Jungfischer werden wie immer von uns bewirtet und erhalten abschließend kleine Erinnerungsgeschenke.

Kommunikationsfischen
Unser zweites L.-Christ-Gedenkfischen findet am 4. September in Muckendorf statt. Die Fischplatzvergabe erfolgt zwischen 7 und 8 Uhr in der Vereinshütte. Gefischt wird von 8 bis 11 Uhr in der oberen Traverse.

Termine
Mitgliederversammlung am 1. Oktober, um 19 Uhr im Gasthof Rödl. Tags darauf folgt die Revierreinigung in Greifenstein.

SALZBURG
www.fischereiverein-salzburg.heim.at

Rückblick Fischerfest
Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 3.7. 2010 unser Sommerfischen mit anschließendem Fischerfest an unserem Vereinsgewässer „Obere Salzach“ statt. Bei der Kartenausgabe um 7 Uhr konnten wir 38 Teilnehmer – Vereinsmitglieder und Gäste – begrüßen. Das Sommerfischen bei annehmbaren Wasserverhältnissen dauerte bis 12 Uhr. Insgesamt konnten zehn Regenbogenforellen und zwei Bachforellen gelandet werden. Für das leibliche Wohl während unserem Fischerfest sorgte wie immer unser bewährter „Arbeitstrupp“, für gute Stimmung unser „Vereinsorchester“ Roman Strasser. Es wurden frisch geräucherte Forellen, Würstel, Grillfleisch, Getränke aller Art sowie Kaffee mit hausgemachten Kuchen und Torten, gebacken von den „besseren Hälften“ unserer Fischerkollegen, zum Verzehr angeboten.
Als Ehrengäste durften wir den Obmann der „Peter Pfenninger Schenkung“, Bernd Scheichl mit Gattin Christine sowie Frau Mag. Daniela Latzer vom Landesfischereiverband Salzburg, begrüßen.
Nach dem Fischen wurden unter den Teilnehmern Tageskarten für verschiedene Gewässer und als Hauptpreis eine Saisonkarte 2011 für die „Obere Salzach“ verlost. Unser Vereinsmitglied Horst Ortner war heuer der glückliche Gewinner. Die Verlosung wurde von Bezirksfischermeister Bernd Scheichl, Horst Franz Gratz und Josef Noisternig vorgenommen.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben. Insbesondere bei allen Firmen und Vereinen für die gespendeten Getränken (Stieglbrauerei zu Salzburg), Tageskarten (Peter-Pfenninger-Schenkung, HSV Salzburg), der Salzburg AG für den gratis zur Verfügung gestellten Strom und

Beim Gustieren am geschmackvoll hergerichteten Kuchenbuffet

Bezirksfischermeister Bernd Scheichl und FV Salzburg-Obmann Heinz Baumgartner beim gemütlichen Gedankenaustausch

die Lagermöglichkeiten, insbesonders aber beim SAG- Mitarbeiter Helmut Bachler, der in seiner Freizeit tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat. Weiters bei Albert Griesner (Griller usw.), Bruno und Tatjana Hochleitner (Getränke und Verpflegung), „Mattigtaler Bachfischerei“ Ulli und Heinz Baumgartner (Fische zum Räuchern, Aufstriche), „Fisherman’s Partner“, (Ködermaterial), Johann und Margarethe Ganzera (Sachpreise), Roman Strasser (musikalische Unterhaltung) und OAR Fred Oberneder sowie Peter Schien (Fotos). Der Erlös dieser Veranstaltung wird unseren Mitgliedern wie jedes Jahr in Form eines „Extrabesatzes“ zu Gute kommen.

Am 7.6. 2010 hatte unser Mitglied, Herbert Roider, besonderes Glück. Er konnte eine Bachforelle mit 58 cm und einem Gewicht von 1800 g aus unserem Vereinsgewässer „Obere Salzach“ landen.

SCHILLERWASSER

Personelle Veränderungen

Koll. Gerhard Schramke hat seine Funktion als Obmann aus privaten Gründen zurückgelegt.
Als neuer Obmann wurde Koll. Alfons Pösinger, einstimmig und mit sofortiger Wirkung, von der Vereinsleitung, interimsmäßig bis zur ao. Generalversammlung, kooptiert. Dieser ist für Wünsche, Anregungen und Beschwerden jederzeit wie folgt erreichbar: Tel.: 0676/30 82 293, E-Mail: alfonstimber@hotmail.com
Koll. Franz Metzler wurde einstimmig als Jugendreferent kooptiert und ist unter Tel. 0664/ 35 55 955 oder per E-Mail (franz.metzler1@chello.at) erreichbar.

3. Jugendfischen

Wie bereits bekannt gegeben, findet unser 3. Jugendfischen am Sonntag, dem 22. August, von 9 bis 13 Uhr statt. Da es revierbedingt eine limitierte Teilnehmerzahl gibt, möge die Anmeldung bis längstens 15 Tage vor diesem Termin erfolgen (namentlich, verbindlich mit Angabe von Telefonnummer zwecks möglichen Rückrufes entweder täglich vormittags in unserer Vereinshütte, per E-Mail an: alfonstimber@hotmail.com, oder per Post an Alfons Pösinger, Oberdorfstr. 4-8/1/1/3, 1220 Wien.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend für alle interessierten Fischerkollegen findet am Montag, dem 13. September 2010, ab 18 Uhr in der Vereinshütte statt.

Revierreinigung

Die 2. Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 2. Oktober 2010, statt. Beginn ist um 8 Uhr, Treffpunkt bei der Vereinshütte. Um rege Teilnahme wird ersucht, für Essen und Trinken ist wie immer gesorgt.
Während der Zeit der Reinigung, also von 8 bis 12 Uhr, ist die Ausübung der Fischerei im gesamten Revier untersagt (Vereinsbeschluss). Hinweis: Alle Kollegen werden ersucht, gesichtete tote Fische aus dem Wasser zu holen, diese zu klassifizieren (Foto), danach einzugraben und in der Vereinshütte zu melden.

Die ao. Generalversammlung findet am Samstag, dem 5. Februar 2011, im Gasthaus Selitsch, statt. Beginn ist um 13 Uhr.

Rückblick 2. Jugendfischen

Das Wetter hielt allen Prognosen stand: Um 15 Uhr waren 18 Jugendliche und deren Begleitpersonen bei der Vereinshütte versammelt und wurden ihren Betreuern und den Angelplätzen zugewiesen. Die Karpfen zeigten sich zwar unwillig, aber zahlreiche Weißfische und Brachsen fanden den Weg in den Kescher. Gegen 20 Uhr hatte jeder Teilnehmer gefangen und unter der bewährten Regie des Jugendbetreuers Franz Metzler jun. wurde zur Ehrung geschritten. Jedes Kind erhielt eine Medaille und eine Urkunde.
Das 2. Jugendfischen des FV Schillerwasser klang bei Würstel und Getränken gemütlich aus und war ein voller

Die Möglichkeit, aus der Zille zu fischen, haben nicht viele Kinder

Erfolg. Die deutliche Steigerung der Teilnehmeranzahl zeigt unsere Fortschritte im Jungendbereich und wird sich – so die Tendenz – beim dritten Termin am 22. August 2010 fortsetzen.
Unser Dank gilt der Gastronomie unter Alois Burger und den Betreuern des FV Schillerwasser, welche Zeit und Gerät zur Verfügung stellten - erwähnt sei dazu Fritz Linsbauer, der Süßigkeiten für die Kinder sowie sämtliche Angelköder in ausreichender Zahl zur Verfügung stellte.

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen September/ Oktober

Dienstag, 21. September und Dienstag, 19. Oktober 2010, in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1 ab 19 Uhr.

Vereinshütte

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Jugendfischerlehrgang in Schönau

Am Sonntag, dem 27. Juni 2010, versammelten sich 31 Kinder und Jugendliche bei der Vereinshütte in Schönau zum diesjährigen Jugendfischen. Bei der Anmeldung bekam jeder Teilnehmer eine Schirmkappe des VÖAFV. Um 9 Uhr begann das Fischen unter Anleitung erfahrener Fischerkollegen des Vereines. Durch den Ehrgeiz der Teilnehmer wurden etliche Karpfen, Brassen und Kleinfische gefangen. Zwischendurch gab es immer wieder für alle Getränke, Eis und Mehlspei-

Ein Gruppenfoto zum Abschluss eines gelungenen Jugendfischens des Vereines Schönau/Orth

sen, mittags dann Grillwürstel mit Pommes Frites – dies alles natürlich kostenlos. Ab 14 Uhr wurde den Kindern und Jugendlichen der Umgang mit der Zille näher gebracht. Um 15 Uhr gab es für jeden eine Urkunde des VÖAFV und einen besonderen Sachpreis. So leistete der Fischereiverein wieder beste Jugendarbeit und machte den Nachwuchs mit der Natur vertraut. Das Ködermaterial wurde von Michis Angelshop gespendet.

Karpfenangeln mit der Jugend ...

... findet am Sonntag, dem 19. September 2010, in Schönau statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr bei der Vereinshütte. Gefischt wird bis 15 Uhr wieder unter Anleitung erfahrener Fischerkollegen. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Anmeldungen bitte telefonisch bei Obmann Hörmann unter 01/202 26 14 oder jeweils Dienstag, Donnerstag oder Samstag in der Vereinshütte.

Uferreinigung in Schönau

Bitte, liebe Lizenznehmer, nehmt wieder recht zahlreich an unserer Umweltschutzaktion am Samstag, dem 25. September 2010, teil! Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Schönauer Traverse. Ihr werdet natürlich wieder mit Speis und Trank verpflegt.

15 Jahre Fischereiverein Schönau/Orth

Anläßlich des fünfzehnjährigen Bestehens am 21. September feiert der Verein gemeinsam mit der Ortsvorstehung von Schönau am Sonntag, dem 26. September 2010, ab 12 Uhr, bei einer Heurigenveranstaltung in Schönau mit Musik. Kommen Sie, bitte, zahlreich, Sie unterstützen damit den Fischereiverein und die Ortsvorstehung von Schönau.

SCHWARZA

Gerhard Posch wirft „Silber"

Unser Mitglied und Lizenznehmer Gerhard Posch konnte beim Wurfwettbewerb anlässlich des Fliegenfischertages der ÖFG am 13. Mai 2010 den respektablen zweiten Platz erringen.
Trotz widriger Bedingungen bei böigem Wind hat Kollege Posch durch seine Zielsicherheit bewiesen, dass auch in unserem Verband das Fliegenfischen mit hoher Qualität ausgeübt wird. Der FV Schwarza gratuliert herzlich zu diesem schönen Erfolg und wünscht Gerhard

Gerhard Posch mit seiner „erworfenen" Hardy-Rolle

viel Freude mit seinem Preis, einer exklusiven Fliegenrolle der englischen Firma Hardy!

Der Stammtisch zum Jour Fixe

Um unser Vereinsleben weiter zu aktivieren, werden wir ab August 2010 einen „Jour Fixe" ins Leben rufen. Mitglieder, Lizenznehmer und Freunde der Schwarza treffen sich während der Saison jeweils am 2. Samstag im Monat um 14 Uhr im Landgasthof Kaiserbrunn, Kaiserbrunn 33, 2651 Reichenau an der Rax, Tel 0266/65 51 70
http://www.kufner.co.at
Der erste Stammtisch findet am Samstag, dem 14. August 2010, ab 14 Uhr statt.
Bei Interesse wollen wir diesen Stammtisch auch außerhalb der Angelsaison, dann allerdings im Raum Wien, einrichten. Als unverbindlicher Treffpunkt soll er dazu dienen, den Austausch über fischereiliche Themen an unserem Wasser, aber auch ein nettes Plaudern mit vielen Gleichgesinnten zu ermöglichen.

Ein Revierbuch wird aufgelegt

Ab sofort liegt im Landgasthof Kaiserbrunn das Revierbuch auf. Darin können alle besonderen Erlebnisse in unserem Revier festgehalten und dokumentiert werden. Die Lizenznehmer sollen schöne Fänge, wenn möglich mit (nachgereichtem) Foto, eintragen. Ebenso werden wir die Vereins- und Bewirtschaftungsaktivitäten sowie prominente Besucher dokumentieren.
Im Lauf der Zeit wird dadurch eine Chronik entstehen, mit der wir die Qualität unseres Gewässers und auch unser Engagement dafür dokumentieren. Wir bitten alle Lizenznehmer, von dieser Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.

2. Mitglieder- und Lizenznehmertreffen 2010

Unser zweites Mitglieder- und Lizenznehmertreffen findet am Samstag, dem 18. September 2010, ab 14 Uhr im Landgasthof Kaiserbrunn statt. Zu diesem Termin wird natürlich auch der Vorstand wieder vollzählig für Anliegen und Fragen zur Verfügung stehen. Wir laden alle Interessenten ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

STRASSHOF

Revier aktuell

Nachdem einige Nachbesserungsarbeiten stattfanden, ist der Weg um unseren Teich nun weitgehend befahrbar.
Des weiteren wurde ein mobiles WC in der Nähe des Vereinshauses aufgestellt. Wir bitten Euch eindringlich, bei Benützung der Anlage auf Sauberkeit zu achten!
Da unser Verein erst seit heuer besteht,

ORIGINAL SEMMELBOILIE
Fang sie dir ...
SEMMELBOILIES
• Original Semmelboilies aus frischen biologischen Semmeln • 3 verschiedene Größen • 29 verschiedenen Aromen und Proteinen • natürliche Extrakte und Aminosäuren von Meerestieren im beigepackten "Dip" • mit dem eingearbeiteten Faden sofort verwendbar • Schwimmend und bis zu 1 1/2 Stunden verwendbar. Mehrfachbiss möglich!
MEGAROLLE u. MEGAROLLE - JUNIOR
• Aus frischen Semmeln gerollt, getrocknet, aromatisiert • mit Gummiband zur einfachen Befestigung am Haken • schwimmend und in vielen Aromen erhältlich • mindestens 16 Stunden lang haltbar
Erhältlich im Fachhandel oder unter p.kastinger@semmelboilie.at bzw. 0699 / 180 68 901 Herr Paul Kastinger
www.semmelboilie.at

Perfektes Wetter, gute Fänge: Die Kinder nützten wieder zahlreich das Jugendfischen des Vereines Waidhofen an der Ybbs

bitten wir um etwas Geduld bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Errichtung von mehr Angelplätzen.

Zufahrt

Ein besonderes Anliegen unseres Teams an unsere Mitglieder betrifft die Zufahrt zum Teichgelände: Bitte benützt hierzu die Landesstraße Richtung Bockfließ sowie anschließend die Hauptzufahrt und keinesfalls sonstige unbefestigte Wege oder gar eine Anfahrt querfeldein! Da unser Teich in einem Jagdgebiet liegt, möchten wir von vorn herein jeglichen Konflikt mit der Jägerschaft vermeiden.

Obmann-Stellvertreter Erich Kotzian mit einem makellosen Schuppenkarpfen aus dem Semrad-Teich

Hinweise

Wir bitten euch noch, für die Fischerei ausreichend dimensionierte Unterfänger und Abhakmatten zu verwenden. Wir geben zu bedenken, dass der Semrad-Teich nicht nur kapitale Karpfen, sondern auch Störe und Amurkarpfen in beachtlicher Größe beherbergt. Ausreichend dürften Kescher mit einer Bügellänge von mindestens 80 cm sein. Was eine Abhakmatte in ausreichender Dimension bedeutet, brauchen wir keinem Angler erklären, der den Fang von Fischen über einen Meter erwarten kann …

Gute Wasserqualität

Am 12. 7. wurden durch das Umweltamt Wasserproben (während der hochsommerlichen Temperaturen!) entnommen. Nach vorläufiger Analyse wurden uns aber überdurchschnittlich gute Ergebnisse, so z. B. beim Sauerstoffgehalt, bescheinigt.

Sollte es Fragen geben, steht euch unser Team natürlich jederzeit und gerne zur Verfügung.

WAIDHOFEN/YBBS

Jugendfischen

Am 12. Juni 2010 haben wir unser VÖAFV-Jugendfischen bei bestem Wetter durchgeführt. Nach Begrüßung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sowie deren Begleiter durch unseren Obmann Hans Leinmüller stand einem erfolgreichen Anglertag an unserem Ybbs-Revier nichts mehr im Wege. Dank der engagierten Mithilfe unserer Vorstandsmitglieder sowie der tüchtigen Unterstützung weiterer Helfer konnten wir gemeinsam einen herrlichen Tag am Wasser verbringen. Durch den wunderschönen Frühlingstag und den damit verbundenen Angelerfolg war die Freude bei den jungen Teilnehmern doppelt groß. Sie erhielten zudem wertvolle Angeltipps und wurden zugleich mit Umwelt und Natur vertraut gemacht.
Selbstverständlich standen Essen und Getränke ausreichend zur Verfügung. Mit sicherlich bleibenden Eindrücken aller ging unser Jugendfischen am späten Nachmittag zu Ende.

WIENERBERG

Anfischen

Plangemäß wurde am 30. Mai 2010

Christoph, Sohn des Fängers Thomas und selbst leidenschaftlicher Fischer, präsentiert stolz den Fang seines Vaters

bei schönem Wetter unser Anfischen (August-Schaller-Gedenkfischen) abgehalten, an dem 71 Kollegen teilgenommen haben. Insgesamt wurden 36 Karpfen gefangen und vorsichtig zurückgesetzt oder waidgerecht einer entsprechenden Verwertung zugeführt.
Anschließend feierten wir mit Musik und gutem Essen ein gemütliches Grillfest, an denen unsere Fischer samt Familie und Freunde teilnahmen. Leider musste es wegen Schlechtwettereinbruchs frühzeitig abgebrochen werden. Wir danken allen Kollegen und Gästen für ihr Kommen.

Welsnachtfischen

Am 14. August 2010 findet von 23 bis 6 Uhr früh ein Welsnachtfischen statt, bei dem nur mit einer Angel gefischt werden darf. Eine Lichtquelle zur Beleuchtung des Angelplatzes ist dafür unbedingt erforderlich.

Die Vereinsleitung wünscht allen Kollegen und ihren Familien einen schönen und erholsamen Urlaub.

Der FV Wieselburg nahm wieder an der Wieselburger Messe Inter-Agrar 2010 mit einer Aquarien-Schau teil (Siehe auch Bild rechts oben).

WIENERWALD

Termine

Fischereistammtisch im Gasthof Klugmayer am 5.August.
2. September und 7. Oktober jeweils ab 19 Uhr. 2. Revierreinigung am 2. Oktober (Treffpunkt 9 Uhr, B13 unter der Autobahnbrücke).

Wienerwaldsee aktuell

Nachdem der Mai in puncto Niederschlag doch wohl etwas zuviel des Guten war, hoffen wir, dass ihr im Juni bzw. Juli einige schöne Momente am Wasser verbracht habt. Mittlerweile wurde auch die Wiese gemäht, was den Zugang zum See wieder etwas angenehmer gestalten sollte. Vor allem beim Nachtfischen, das sich heuer zum zweiten Mal jährt. Hier nochmals die Termine dazu:
Jeweils von Samstag auf Sonntag im August, d.h. am 7.8., 14.8., 21.8. und am 28.8. 2010: Es bleibt nur zu hoffen, dass uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, und sich die Stechmücken „ruhig“ verhalten.

Hinweis

Für Fragen, Anregungen, Bilder von kapitalen Fängen, aber auch Beschwerden, steht euch weiterhin wie gewohnt unsere Vereinsemailadresse: afv-wienerwald-purkersdorf@hotmail.com zur Verfügung

Wir hoffen jedenfalls, wieder auf einige kapitale Fänge beim Nachtfischen, und würden uns über das eine oder andere Foto sehr freuen.

WIENTAL

Fangmeldung

Trotz der starken Regenfälle und des hohen Wasserstands konnten in der heurigen Saison bereits einige tolle Fische gelandet werden. Unter anderem eine Bachforelle mit 57 cm und 2 kg. Dieser Fisch konnte dem von Vereinsmitglied Thomas angebotenen Streamer nicht widerstehen.

Revierreinigung

Die Reviere Mauerbach und Wienfluss wurden am 24. April von vielfachem Unrat befreit. Vielen Dank an diejenigen, die sich an der Reinigungsaktion beteiligt haben.

Fliegenbinden
Beim Stammtisch am 6. Mai drehte sich alles um die Maifliege. Ein erfahrener Fliegenbinder zeigte uns verschiedenste Muster und Bindetechniken. Aufgrund des positiven Feedbacks wird es sicherlich in Zukunft einen zweiten Bindeabend geben.

Vereinsabende
Termine für die nächsten Stammtische: 2. September ab 19 Uhr im Vereinslokal (Linzerstraße 297, 1140 Wien), 9. September in der Pizzeria Bardolino (Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien).

Vorstandssitzung
Am 2. September 2010 wird eine Vorstandssitzung einberufen.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Fischerfest am Breiteneicher Teich
Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg lädt sehr herzlich zum Fischerfest, verbunden mit einem Allgemeinen Fischen am Breiteneicher Teich, am Samstag, dem 14. August 2010, ein. Beginn des Festes ist um 10 Uhr. Allgemeines Fischen von 15 bis 20 Uhr. Nähere Bedingungen dazu entnehmen Sie bitte unserer Einladung bzw. dem Aushang. Das Fischen findet im Rahmen der Vorschriften des NÖ Landesfischereiverbandes und der geltenden Fischereiordnung bei jeder Witterung statt.
Jeder Teilnehmer ist für die ordnungsgemäße Versorgung des Fanges selbst verantwortlich. Bereits ab 10 Uhr Vormittag gemütliches Beisammensein bei würzigen Speisen, wie z.B. leckeren Steckerlfischen und Räucherforellen sowie erfrischenden Getränken. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte um Mithilfe!
Bereits zwei Wochen vorher – am Samstag, dem 31. Juli 2010 – findet von 7 – 12 Uhr ein Arbeitseinsatz am Breiteneicher Teich zur Vorbereitung des Fischerfestes statt.
Hier können sich auch noch jene Mitglieder, die sich gerne für eine Mitarbeit als Grill-/Schankpersonal oder Kellner/Bedienung zur Verfügung stellen möchten, zwecks Vormerkung und Arbeitseinteilung melden!
Am Tag vor dem Fest, das ist der Freitag, 13. August 2010, bittet der Vereinsvorstand um tatkräftige Mithilfe bei der ganztägigen Vorbereitung für unser Fest.
Danke im Voraus für Eure Unterstützung!

TULLN

Grundwasser
Leider müssen wir euch mitteilen, dass das Grundwasser heuer noch höher ist als im Jahr 2009. Der Wasserspiegel sinkt – jedoch nur sehr langsam. Zu Spitzenzeiten stand das Wasser in der Hütte bis zu 20 cm hoch …
Positiv können wir berichten, dass Obmann Pfeiffer bereits Kostenvoranschläge zum Aufschütten der Berme eingeholt hat. Diese wurden dem Verbandsvorstand bereits übermittelt. Die weitere Vorgehensweise wurde am 21.7. in der Verbandsvorstandssitzung besprochen, wobei das Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht feststand. Deswegen werden wir in der nächsten Ausgabe genaueres berichten und ebenso an der Anschlagtafel am Teich den letzten Stand bekanntgegeben.

Anschlagtafel
Überhaupt bitten wir euch, die Informationen auf der Anschlagtafel zu lesen. Die Termine für den nächsten Vereinsabend sowie ob und wann die 2. Revierreinigung durchgeführt werden kann, wird wahrscheinlich kurzfristig bekanntgegeben

Wir wissen, wie schwer es die Lizenznehmer des Tullner Teiches in den letzten beiden Jahren hatten. Jeder Fischer möchte seine Freizeit genießen und fischen. Trotzdem hofft der Vorstand (Obmann), dass die Lizenznehmer auch 2011 dem Verein die Treue halten.
Die Devise ist nunmehr: Durchhalten, es kann nur besser werden. Mehr zum Besserwerden hoffentlich in der nächsten Ausgabe.

Geburtstage | Wir gratulieren herzlich ...

August

65 Jahre
Banji Dusan, Heiligenstadt
Belsky Alfred, Lobau
Drexler Alfred, Dürnkrut
Friedl Gerhard, Donaustadt
Grabenreiter Gerhard, Freudenau
Haberl Rupert, Graz
Hajek Stefanie, Albern
Haszprunnar Franz, Mannswörth
Holzer Karl, Muckendorf
Horak Rudolf, Freudenau
Jukl Otto, Muckendorf
Kölbel Hans-Peter, Donaustadt
Krcobic Dragan, Donaustadt
Kulhavy Heinz, Floridsdorf
Müller Willibald, Haslau/Maria Ellend
Öhlschläger Helmut, Wienerwald
Pluhar Peter, Oeynhausen
Prohaska Rudolf, Floridsdorf
Reisinger Herbert, Bruck/Glocknerstraße
Reiter Walter, Bruck/Glocknerstraße
Rosenfeld Heinrich, Donaustadt
Schulz Wilhelm, Mannswörth
Schwiegelhofer Karl, Mannswörth

70 Jahre
Ambruster Karl, Tulln
Duma Johann, Schillerwasser
Friedrich Alfred, Mannswörth
Gräupel Leopold, Donaukanal
Hemersam Gerhard, Schwarza
Hoffmann Karl
Hofstädter Franz, Wolfsthal
Hörmann Johann, Lobau
Kolm Josef, Krems
Lang Rudolf, Wolfsthal
Löffelmann Wolfgang, Donaustadt
Mayer Dr.Ding.Anton, Leoben
Möller Herbert, Bruck/Glocknerstraße
Parr Siegfried, Gerasdorf
Pettermann Hermann, ESV
Platzer Karl, Graz
Plocar Gerhard, Leitha 7
Rozner Waldtraut, Albern
Rusznyak Helmut, Donaukanal
Schlägner Josef, Donaustadt
Speckmayer Josef, Mannswörth

75 Jahre
Brandstötter Leopold, Steinsee
Dominikus Paul, Schillerwasser
Fröschl Herbert, Schillerwasser
Malleschitz Josef, Mannswörth
Moosbrugger Wilhelm, Tyrol
Panzl Franz, Heiligenstadt
Pitsch Heinz, Haslau/Maria Ellend
Speigner Franz, Salzburg

80 Jahre
Gruber Robert, Leitha 7
Hofbauer Wilhelm, Tulln
Ramstorfer Josef, Lobau
Walkiewicz Leopold, Tulln

85 Jahre
Wastl Johann, Muckendorf

September

65 Jahre
Arapovic Nikola, Heiligenstadt
Babocsay Friedrich, Albern
Gross Wolfgang, Donaustadt
Hauschka Eduard, Mannswörth
Helwig Walter, Wachau
Jagodic Karl, Donaustadt
Kainz Franz, Oeynhausen
Kobler Karl, Loosdorf
Lembachner Karl Helmut, Albern
Markl Gerhard, Wienerberg
Metzler Franz, Albern
Praster Otto, Leitha 7
Renner Wolfgang, Waidhofen/Ybbs
Schnejder Viktor, Albern
Schüller Raimund, Angern
Sentall Franz Ing., Albern
Stefan Alfred, Wienerwald
Tertinegg Franz, Graz
Tilscher Walter Dr., Krems
Wostry Johann, Wienerberg

70 Jahre
Alexa Rudolf, Oeynhausen
Guger Herta, Wieselburg
Hukauf Otto, Lobau
Kautz Fritz, Freudenau
Leibl Herbert, Floridsdorf
Mayer Franz, Tulln
Mayrhofer Rudolf, Krems
Pokluda Karl, Schönau/Orth
Rehak Gustav, Albern
Reithofer Karl, Wolfsthal
Rössler Heinz, Albern
Schultes Horst, Schönau/Orth
Simon Helmuth, Donaukanal
Skach Alfred, Donaustadt
Tressler Günter, Muckendorf
Tuszel Walter, Donaustadt
Weiss Johann, Muckendorf
Wurzer Hermann, Muckendorf
Zemann Viktor, Albern

75 Jahre
Buzek Josef Sen., Amstetten
Cech Maria, Floridsdorf
Gasselsdorfer Franz, Donaustadt
Katzlinger Wolfgang, Lobau
Kucera Herbert, Muckendorf
Pell Walter, Loosdorf
Sägarz Waldemar, St. Michael

80 Jahre
Böröczky Karl, Floridsdorf
Demel Franz, Floridsdorf
Englitsch Walter, Donaustadt
Freyer Heinrich, Donaukanal
Gallistl Karl, Muckendorf
Gratz Walter, Floridsdorf
Hanel Walter, Wienerberg
Hartl Josef, Haslau/Maria Ellend
Korbel Ludwig, Knittelfeld
Kraus Karl, Haslau/Maria Ellend
Lackner Alfred, Krems
Rührer Herbert, Albern
Scharl Richard, Muckendorf

85 Jahre
Maran Trintu, Lobau
Spiller Walter, Donaustadt

94 Jahre
Kowaricek Franz, Schillerwasser

WIR TRAUERN UM ...

Fraydl Helmut	Albern	56 Jahre	Wagner Walter	Krems	69 Jahre
Polt Günther	Donaustadt	52 Jahre	Picherl Josef	Leoben	75 Jahre
Zauner Rudolf	Donaustadt	72 Jahre	Bartosik Kurt	Mannswörth	77 Jahre
Zimmel Willibald	Donaustadt	69 Jahre	Gräser Willi	Schillerwasser	60 Jahre
Kraft Eduard	Floridsdorf	74 Jahre	Dolezal Karl	Wienerberg	62 Jahre
Vallant Manfred	Graz	58 Jahre	Naschke Heinz	Wiener Neudorf	90 Jahre
Ettenauer Andreas	Krems	47 Jahre			

SONNENKALENDER

AUGUST			SEPTEMBER			OKTOBER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.33	20.37	1.	6.16	19.42	1.	6.57	18.38
2.	5.35	20.36	2.	6.18	19.40	2.	6.58	18.35
3.	5.36	20.34	3.	6.19	19.38	3.	6.59	18.32
4.	5.38	20.33	4.	6.21	19.36	4.	7.00	18.30
5.	5.39	20.31	5.	6.22	19.34	5.	7.01	18.28
6.	5.40	20.29	6.	6.23	19.32	6.	7.02	18.26
7.	5.42	20.28	7.	6.24	19.30	7.	7.03	18.24
8.	5.43	20.26	8.	6.26	19.28	8.	7.04	18.21
9.	5.45	20.25	9.	6.28	19.26	9.	7.05	18.19
10.	5.46	20.23	10.	6.29	19.23	10.	7.06	18.17
11.	5.47	20.21	11.	6.30	19.21	11.	7.07	18.15
12.	5.49	20.20	12.	6.32	19.19	12.	7.09	18.12
13.	5.50	20.18	13.	6.33	19.17	13.	7.10	18.10
14.	5.51	20.16	14.	6.34	19.15	14.	7.12	18.08
15.	5.53	20.14	15.	6.36	19.13	15.	7.13	18.06
16.	5.54	20.12	16.	6.37	19.11	16.	7.15	18.04
17.	5.56	20.11	17.	6.38	19.09	17.	7.16	18.03
18.	5.57	20.09	18.	6.40	19.07	18.	7.17	18.02
19.	5.59	20.07	19.	6.41	19.05	19.	7.19	18.00
20.	6.00	20.05	20.	6.43	19.03	20.	7.20	17.57
21.	6.01	20.03	21.	6.44	19.00	21.	7.22	17.55
22.	6.03	20.02	22.	6.46	18.58	22.	7.24	17.53
23.	6.04	20.00	23.	6.47	18.56	23.	7.26	17.51
24.	6.05	19.58	24.	6.49	18.54	24.	7.27	17.50
25.	6.07	19.56	25.	6.50	18.52	25.	7.29	16.49
26.	6.08	19.54	26.	6.51	18.50	26.	6.30	16.45
27.	6.10	19.52	27.	6.52	18.48	27.	6.32	16.43
28.	6.11	19.50	28.	6.54	18.46	28.	6.33	16.42
29.	6.13	19.48	29.	6.55	18.44	29.	6.35	16.40
30.	6.14	19.46	30.	6.56	18.42	30.	6.36	16.39
31.	6.15	19.44				31.	6.37	16.38

ENDE DER SOMMERZEIT AM 25. OKTOBER

VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 **(Eingang Schmidgasse)**
Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
E-Mail: office@fischundwasser.at
Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle das Magazin betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (5/2010) ist der **17. September 2010**

Forellen sind keine Zehen

Man muss sich schon überwinden, ein hochkomplexes elektronisches Gerät ins Wasser zu halten, selbst wenn es das aushalten muss. Klaus Kamolz hat sich mit einer wasserdichten Kamera auf Expedition begeben und dabei festgestellt: Es ist nicht einfach, quirlige Fische ins Outdoor-Studio zu bitten.

Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl. Soll ich oder soll ich nicht? Schließlich gehöre ich zu jener Spezies von Anglern, die bereits mehrere herkömmliche Digitalkameras unabsichtlich ins Wasser und somit über den Jordan befördert haben. Irgendetwas sträubt sich in mir; ich bin mittlerweile darauf konditioniert, elektronisches Gerät trocken zu halten. Ich stehe im Schwimmbad, das Wasser reicht mir bis zur Hüfte, und der erste Test soll darin bestehen, meine Zehen zu fotografieren - damit ich mich schon einmal einigermaßen vertraut mache mit der wasserdichten Pentax Optio W90.

Ich hätte schon beim Auspacken und Einlegen des Akkus und der Speicherkarte beruhigt sein können. Gut zehn Minuten hat es gedauert, bis die Kombisperre des Batteriefach endlich aufgeschnappt ist; so einen perfekt abgesicherten Mechanismus würde niemand in eine „normale“ Kamera einbauen. Das Ding *muss* wasserdicht sein.

Schwappende Konturen. Eins, zwei, drei - ich zähle wie beim raschen Eintauchen in kaltes Wasser, dann ist sie drin. Ein paar Luftbläschen steigen hoch, ist alles in Ordnung? Ich bin im Unterwasser-Modus, auf dem Display erscheinen meine Füsse, ihre Konturen schwappen. Klick. Es funktioniert. Die Zehen sind im Zentrum des Bildes.

Am nächsten Tag hänge ich mir frühmorgens am Fluss die Kamera am mitgelieferten Karabiner an den Gürtel der Wathose und steige ins Wasser. Die Kamera baumelt, ich rutsche kurz aus und sie taucht ins Wasser. Ach was, mir doch egal. Jetzt brauche ich vor allem eines: einen Fisch. Endlich ein wirklich schonendes Fangfoto: das Tier in seinem Element, gezähmt nur durch die perfekt im Maul sitzende Fliege. Ziemlich bald erbarmt sich eine kleine Bachforelle meiner, die ich behutsam, aber rasch ins seichte Wasser führe. Und jetzt? In der einen Hand die Rute, nestle ich am Karabiner, der allerdings auch wieder so konstruiert ist, dass er nicht so leicht aufgibt. An diesem Karabiner hängend könnte ich den Donauturm erklettern, mit dem Gurt ein Klavier in den fünften Stock schleppen. Geh jetzt endlich auf! Na, also...

> „Ein Jighaken sollte höchstens halb so lang wie der Köder sein, sonst vermindert er das Köderspiel.“

Tja, ich habe noch nie eine Kamera unter Wasser in der Strömung gehalten, noch dazu mit einer Hand; wir wissen ja: die andere hält Verbindung zum Model. Ich spüre ein stetes Ziehen, so als würde mir jemand das Gerät endlich aus der Hand nehmen wollen: „Jetzt gib schon her, ich will auch...“ Ich schiebe vorsichtig den Daumen zum Auslöser und drehe das Objektiv Richtung Forelle; auf das Display sehe ich in dieser Position naturgemäß nicht. Und was macht die Forelle? Sie dreht sich weg, flüchtet ein wenig flussab, schwimmt wieder auf mich zu, stellt sich seitlich in die Strömung. 1. Hauptsatz der Unterwasserfotografie: Forellen sind keine Zehen.

Die Fliege im Maul. 22 Bilder, rasch hintereinander geknipst, sind entstanden, als ich den Fisch wieder freilasse. Ich kehre zum Ufer zurück, setze mich auf einen Stein und betrachte sie: Ein Schwanz, eine Rückenflosse, ein Stück Bauch, fast der ganze Fisch, nur leider ohne Kopf, einige leblose Unterwasserlandschaften - dann endlich! Die Bachforelle blickt mich an, ein wenig traurig, ein wenig beleidigt, ein wenig angewidert von der Parachute Adams, die ihr aber bitte eh so lässig im Maulwinkel hängt wie James Dean der Tschick in „Denn sie wissen nicht, was sie tun...“ Aber scharf - und nah!

Ich fische weiter, bitte noch eine schöne Äsche ins Studio, einige Regenbogenforellen, eine stattliche Bachforelle, und ich lerne aus den hunderten Megabytes Ausschuss, die ich >>

Fotos: Klaus Kamolz (4)

▲ Äsche und Bachforelle

Wer genug knipst, erwischt irgendwann einmal auch den ganzen Fisch. Was gibt es Schöneres als Fangfotos mit den Tieren in ihrem Element und dem Köder im Maul als Beweis für den Erfolg?

Fisch und Fliege ▲

Forellen halten selten ruhig, wenn sie am Haken hängen, aber zum Glück drehen sie sich und den Köder für kurze Momente auch ideal zur Kamera.

DIE KAMERA

Die neue Pentax Optio W90 ist laut Hersteller bis 6 m Tiefe wasserdicht und hat Falltests aus 1,2 m Höhe bestanden. Die Kamera verfügt über eine effektive Auflösung von 12,1 Megapixel, einen 5fachen optischen Zoom und einen für die Unterwasserfotografie eher harten eingebauten Blitz. Für die Fischfotografie sind nur die voreingestellten Modi UW-Foto bzw- Video tauglich, da manuelle Einstellungen während des Drills kaum möglich sind. Für spezielle Modifizierungen (ein drehbares Display etwa; nicht einfach bei wasserdichtem Gerät) ist der Anglermarkt wohl zu klein; das Zielpublikum sind eher Wasser- und Outdoorsportler, die das Gerät mit beiden Händen bedienen können. Im Online- und Fachhandel erhältlich ab 268 Euro.

▲ Slowenische Unterwasserwelt
Links: Langsam annähern, wenn man eine Koppe entdeckt: Dann flüchtet sie nämlich nicht.
Mitte: Derartige Farbenpracht herrscht in Ausständen und Tümpeln: Kaulquappen im roten Unterwassergarten.
Rechts: Ein Suchbild: Irgendwo zieht ein Schwarm Brutfische durch das klare Wasser.

dabei produziere: Wende dich stets von der Sonne ab, wenn du die Fische knipst, denn sonst sind sie bloß unheimliche Schatten vor einer überbelichteten Unterwasserlandschaft; lass bei Äschen lieber den Blitz weg, denn ihre Schuppen lassen sie sonst erscheinen wie Christbaumspitze; vergiss spontane Schnappschüsse und Fangfotos außerhalb des Wassers, denn die Tropfen auf dem Objektiv tauchen die Objekte in verschwommenen Nebel.

Kooperative Koppe. Dennoch, das Cousteau-Virus hat mich gepackt. Die Kamera ist natürlich auch in Slowenien dabei, und in der Sava Bohinjka, einem der schönsten Flüsse Mitteleuropas, gibt es weit mehr zu fotografieren als Fische. In einer Kurve hat das letzte Hochwasser einen klaren Tümpel zurück gelassen, in dem sich hunderte Brutfische und tausende Kaulquappen tummeln. An einem abgebrochenen Ast wachsen rote Pflanzen. Es ist ein Paradies, und ich bin in der Lage, einfach hineinzutauchen und Momente für die digitale Ewigkeit zu bewahren.

Dann bewegt sich draußen in der Strömung plötzlich etwas. Kullert da ein Stein? Nein, eine handlange, und somit fast schon kapitale Koppe ist mir zur Seite gewichen, gerade so weit, dass ich nicht auf sie steige. Warum flüchtet sie nicht? Langsam kniee ich mich hin, führe die Kamera immer näher an sie heran; sie glotzt nur. Vorsichtig aktiviere ich den Makro-Modus. Und als ich wenige Minuten später die Bilder betrachte, stelle ich stolz fest: Koppen sind wie Zehen...

Fotos: Klaus Kamolz (6)

▲ Die Bachforelle
Manchmal schießt sie heran wie ein Torpedo, meist zeigt sie sich fotoscheu, und wenn sie gelandet ist, sollte man unbedingt vor dem Foto das Objektiv abwischen, sonst verschwindet der schöne Fisch hinter trüben Schlieren.

Enns – das neue Revier

Der VÖAFV stellt seinen Mitgliedern ein neues Fließgewässer zur Verfügung: An der Enns zwischen Aigen und Liezen bietet sich Indianerfischern, Kletterprofis, aber auch Schotterbankfreunden spannende Salmonidenfischerei. Klaus Kamolz hat das Revier besucht.

Zugegeben, es ist nicht überall ganz einfach, an jene Stellen zu gelangen, die man aufgrund langjähriger Erfahrung als fischträchtig einstuft. Da rinnt dieses Bächlein zwischen Blocksteinen und verkeiltem Treibholz in die Enns; hier müßte man hinunterkommen, hier gibt es genug Sauerstoff und Schatten im heißen Sommer. Ja, später im Herbst dann, wenn die meterhohen Brennesseln verblichen sind, werden wir versuchen, die steile Böschung hinunter zu klettern. Bis dahin sollen die Fische da unten ihre Ruhe haben.

Es geht auch einfacher - und trotzdem idyllisch und naturnah. Gleich am Anfang des Reviers, wo der Maitschernbach einmündet, hat sich eine traumhafte Schotterbank gebildet. Hier probieren wir aus, was die regionalen Experten als Lockmittel empfohlen haben: große, eher schwere Koppenstreamer und Spinner mit einem erheblichen Rot-Anteil, denn das mögen die Forellen in der Enns angeblich besonders. Aber ein ausgefuchster Altbestand des schon länger nicht mehr befischten Reviers kann sich offenbar noch an die früheren Köder erinnern. Und wer kennt das Problem nicht? Ein heftiger Biß nach längerer Durststrecke wird schnell "versemmelt".

Wir nehmen uns die Zeit, uns zwischendurch die wassernahe Umgebung anzusehen. Auf Blättern und Ästen kleben wunderschöne Steinfliegen-Exuvien; eine Ringelnatter durchquert, wohl auf der Suche nach Koppen, den Fluss, über dem Wasser schweben Eintagsfliegen. Ökologisch ist hier offenbar alles in Ordnung. Und das Schöne an diesem Fluss: Im Winter ist keineswegs Pause, denn hier riecht es nach Huchen.

Das Revier Enns

Revierbeschreibung:
3,8 Flusskilometer zwischen Liezen und Aigen im Ennstal; von der Straßenbrücke zwischen Maitschern und Ketten bis zur Brücke bei Fischern.

Angelmethoden:
Erlaubt ist Fliegenfischen, Spinnfischen (15. Mai bis 15. September) und toter Köderfisch am System, jeweils mit einem Einzelhaken. Huchenfischen ist vom 1. Jänner bis zum 28. Februar gestattet.

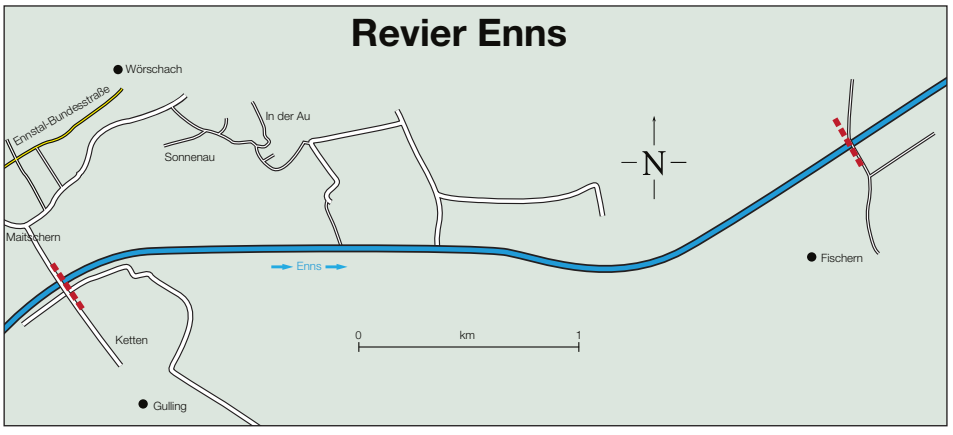
Lizenzpreise:
Für das restliche Jahr 2010 kostet die Lizenz 250 Euro für Mitglieder des VÖAFV; die Jahreslizenz 2011 wird 450 Euro kosten.

Informationen:
VÖAFV, Tel.: 01/4032176; office@fischundwasser.at; www.fischundwasser.at

Fotos: Vincent Chouéki (2)

Lockmittel

Die Enns-Forellen mögen einen gewissen Rot-Anteil im Köder. Aber auch Koppen-Streamer funktionieren gut.



Äschenmedaillons mit Kürbis-Schalotten-Gemüse

ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN

6 Äschenfilets à 150g, Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle, Saft von 1/2 Zitrone, 1/2 l Grüner Veltliner, 1/4 l Fischfond, 1 Dillezweig, 2 Lorbeerblätter, schwarze und weiße Pfefferkörner, 6 geviertelte Schalotten, grobes Meersalz.

FÜR DAS GEMÜSE

6 längliche Schalotten, Butter zum Anschwitzen, 800g in Würfel geschnittenen Muskatkürbis, 1/4 l Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Kürbiskernöl, Zitronenthymian

Äschenfilets würzen und mit Zitronensaft beträufeln. Wein und Fischfond vermengen. Dille, Lorbeer und Pfefferkörner in den Sud legen und aufkochen lassen. Filets mit den geviertelten Schalotten in den Sud legen und ca. 8 Minuten schwach weiter köcheln lassen.
Für das Gemüse Schalotten vierteln und in Butter anschwitzen. Kürbis beigeben. Mit Gemüsebrühe ablöschen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und gar dünsten. Fisch auf Teller legen, mit grobem Meersalz bestreuen, Gemüse dazu geben, Kürbis mit Kernöl beträufeln, Schalotten mit Zitronenthymian garnieren.

Fotos: David Ruehm/Residenz (2)

Hechtpörkölt

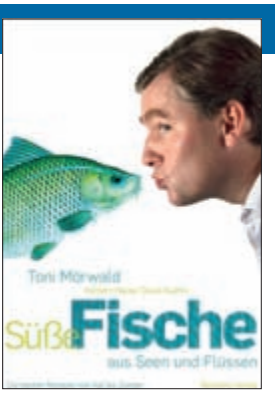
ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN

6 enthäutete und entgrätete Hechtfilets à ca. 150g, Olivenöl und Butter zum Braten, 150g Speckscheiben, 1 Zwiebel, je 1 roter, gelber und grüner Paprika, 2 EL Butter, 1/4 l Grüner Veltliner, 1/4 l Fischfond, 1/8 l Obers, Salz, weißer Pfeffer aus der Mühle, 1/2 Kilo Erdäpfel, Fett zum Herausbacken, frische Kräuter zum Garnieren, 6 längliche Schalotten, Butter zum Anschwitzen, 800g in Würfel geschnittenen Muskatkürbis, 1/4 l Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Kürbiskernöl, Zitronenthymian

Zwiebel fein hacken, Hälfte der Paprika entkernen, in Stücke schneiden, in heißer Butter schwenken und mit Wein ablöschen. Einköcheln lassen und mit Fischfond aufgießen. Noch einmal einköcheln lassen, bis die Paprika weich sind. Obers angießen, würzen und mixen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
Erdäpfel schälen, in Quader schneiden und in heißem Fett ausbacken. Salzen und abtropfen lassen.
Hechtfilets salzen, leicht pfeffern in mundgerechte Stücke schneiden und in Olivenöl und Butter anbraten. Bei 220 Grad im Rohr fertig garen.
Zwiebel in Butter dünsten und mit der vorbereiteten Paprikasauce aufgießen. Abschmecken und geschlagenes Obers unterheben. Restliche Paprika in gleichmäßige Rauten schneiden, in Butter anschwitzen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Speckscheiben abraten. Paprikastücke mit Hecht, Speck, Erdäpfeln und Sauce anrichten und mit frischen Kräutern garnieren.

SCHÄTZE AUS SEE, TEICH UND FLUSS

Süßwasserfisch boomt. Und es gibt beileibe nicht nur gängige Arten. In seinem neuen Kochbuch präsentiert Starkoch Toni Mörwald Rezepte von Aal bis Zander, und er vergisst nicht auf kulinarisch weniger bekannte, aber genau so schmackhafte heimische Fische: Äsche, Brachse, Amurkarpfen und Barbe sind bei den „süßen Fischen" ebenfalls vertreten. Das Kochbuch enthält auch viele wichtige Tipps für den richtigen Umgang mit Fisch in der Küche, Anregungen für die besten Zubereitungsmethoden bestimmter Arten und die wichtigsten Merkmale, an denen man erkennt, ob der Fisch auch wirklich frisch ist.



Toni Mörwald, Herbert Hacker, David Ruehm: Süße Fische
Residenz Verlag 2010, 304 Seiten, 34,90 Euro

WWW.WUNDSCHUHERSEE.AT

ÖSTERREICHISCHE

RAUB FISCH MESSE

Die Messe am Wasser.

SAMSTAG 18.9.

WUNDSCHUHER SEE

www.raubfischmesse.at

Kalvarienbergstraße 38 • 8142 Wundschuh • T&F: 03135_55719 • office@wundschuhersee.at

Naturparadies am Rande Wiens

Grau und träge rinnen die Wassermassen des Donaustromes durch die Länder. Vom Ursprung bis zur Mündung über tausende von Kilometern prägen sie das Landschaftsbild, eingeengt durch die Berglandschaften, weitausladend in den Ebenen. Im Lauf der Jahrhunderte entstanden Dörfer und Städte an jenen Gestaden und die Menschen in diesen Siedlungen verstanden es, die durch den Strom vorhandenen Möglichkeiten zu nützen und im Sinne der Jagd und Fischerei ihr Dasein zu verschönern und erleichtern. Gewaltige Aulandschaften mit urigen Baumbeständen, Wiesen und glasklaren Wasserläufen bildeten dort den idealen Lebensraum für mannigfaltige Tierarten, und dort, wo am Uferrand der raubgierige Hecht seinen Standplatz hielt, gedieh auch so manch seltene Art der Wasservögel.

LOBAU Es ist ein Wunder, dass sich bis in die Jetztzeit solch ein Stück Land unberührt erhalten hat.

Am Ostrande von Wien hat sich solch eine Aulandschaft bis zum heutigen Tage erhalten, und bildet so in einem hochindustrialisierten Land eine grüne Insel. Eine Insel voll des Zaubers einer märchenhaften Natur, welche das Herz jedes naturverbundenen Menschen höher schlagen läßt.

Der stille Fischer am Wasser erfreut sich an den fischenden Kormoranen, dem majestätischen Flug des Reihers und dem urigen Brunftschrei des Hirschen. Der ruhige Flug des Seeadlers, des Königs der Lüfte, zieht jegliche Blicke an sich und der hellpiepsende Pfiff des Eisvogels klingt wie Musik in den Ohren des Lauschers.

Es ist wie ein Wunder, daß sich bis in die Jetztzeit solch ein Stück Land, unberührt von all den Unbilden einer hohen Zivilisation, erhalten hat, gerade am Rande einer Großstadt. Man sollte dieses Wunder nicht als vorhandene Tatsache betrachten, sondern man sollte mit allen vorhandenen Mitteln dafür sorgen, daß solch ein Kleinod inmitten des Hexenkessels der Zivilisation für unsere Nachwelt erhalten bliebe, als Insel des Friedens und der Ruhe, wo das Wildtier im Wasser und zu Lande noch vorherrscht, wo der Mensch noch Mensch ist, wo er Einkehr und Erholung findet.

Antonicek (Sektion Freudenau)
Der Fischer, November 1969

Der Aitelfang

Das Aitel wird auch vielfach „das Schwein des Wassers“ genannt und dies mit vollem Recht, denn es frißt wirklich alles, was im Wasser nicht niet- und nagelfest ist. An sonnigen warmen Tagen ohne Wind, kann man das Aitel im ruhigen Hinterwasser von Mühlschüssen usw. nahe an der Oberfläche stehen sehen und mit der schwarzen Palmer übertölpeln. Auch die übrigen bekannten Spezialaitelfliegen bringen guten Erfolg. Wenn das Wetter nicht gut ist, angle man mit der Grundangel oder man stelle das Gesenke der Schwimmerangel so tief, daß der Köder beinahe den Grund streift, man wird bestimmt guten Erfolg haben. Die Art des Köders ist anderweitig beschrieben, obwohl es eigentlich nicht nötig ist, denn das Aitel beißt, wie schon erwähnt, auf ziemlich alles. Da das Aitel noch dazu ein Raubfisch ist, nimmt es ebenso gerne halbierte Lauben und Koppen. Ja sogar mit einem nicht allzu großen Blinker kann man es überlisten. Man glaube aber nicht, daß das Aitel deswegen, weil es alles frißt, ein dummer und leicht zu fangender Fisch ist, im Gegenteil, es gibt kaum einen vorsichtigeren und scheueren Fisch. Zu mir sagte einmal ein alter, erfahrener Sportangler, eher fange er drei Hechte als ein Aitel im Wildwasser. An Ausflüssen von Kanälen oder in Mühlschüssen ist es allerdings keine Kunst, Aitel zu fangen, da sie jeden erdenklichen Köder gierig schnappen, der ihnen entgegenkommt, aber man möchte es nicht für möglich halten, wie schwer es im Wildwasser zu fangen ist, in dem es Nahrung hat. Die geringste Erschütterung des Ufers und fort sind sie. Oder wenn sie gar den Angler sehen, ja, nur seinen Schatten, sind sie wie der Blitz verschwunden. Es kommt aber auch vor, daß sie nicht wegschwimmen, aber es besteht dann keine Hoffnung mehr, sie an die Angel zu bekommen. Seelenruhig schwimmen sie um den Köder herum, ohne ihn auch nur anzusehen. Dies ist natürlich nur in ganz klaren Gewässern der Fall: in solchen, die von Natur aus schon etwas trübe sind, ist es etwas anderes, dort sind sie auch leichter zu fangen; man hüte sich aber vor Erschütterungen des Ufers.

Der Fischer, April 1957

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

FISCHERHÜTTE
am Donaukanal, Revier Freudenau.
Tel. 0664/832 01 19

HOLZZILLE
5 m neu, 1 Paar Ruder 225 cm, 1 Stechpaddel, ein neuer E-Motor Minn Kota 55 Endura, plus neuer Banner Batterie um 1.600,– Euro abzugeben.
Tel. 0676/65 11 396

FALTBOOT PORTA 12'
grün, Länge: 3,60m, Gewicht: 31 Kg, leicht am Autodach zu transportieren, mit selbstgemachtem Holzboden, Original-Ruderpaar, nur 5 mal verwendet. Neuwertig. Fixpreis 1.600,– Euro.
Tel. 0664/213 41 61

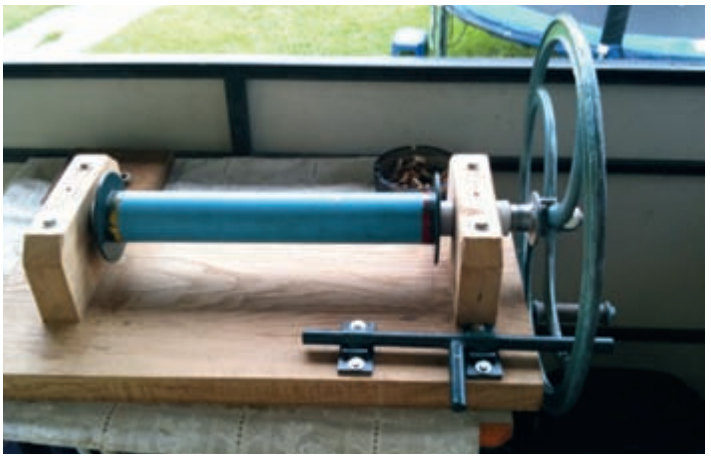
KURBEL FÜR KRANHÜTTE
(siehe Abbildungen rechts) günstig abzugeben. Knüpfe auch gerne Netze und Daubelnetze jeglicher Art nach Maß. Tel. 01/77 43 170

POLYESTERBOOT
mit Elektromotor, Ruder, Abdeckplane u. div. Zubehör
Tel. 0042/07/202 33 328

RUTEN
wenig bzw. nicht gebraucht: Sportex diamond Fly 6-7, Sportex Specimen Carp 2,25-2,50 LBS, 2 Stk. Sportex FBC 3 LBS, 2 Stk. Sportex Competition 3,5 LBS, Sportex KEV Wels 100-250 gr. WG, 2 Stk. Sportex Black Arrow 40-80gr.WG, Sportex CarpKev 3 LBS, 2 Stk. Sportex Coast 300gr. WG
Tel. 0664/910 10 33

SUCHE

ABU 506ER
Haubenrolle, wenn möglich mit Ersatzspule. Angebote an Tel.: 0664/84 55 366



ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor,** um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe ◯ Tausche ◯ Suche ◯ Kontakt ◯

.....

.....

.....

.....

.....

Name ..... **PLZ/Ort** .....

Straße ..... **Telefon** .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 5/2010: **17. September 2010**

Bill Boilies FANGFRAGEN

GELSENPLAGE Was tun gegen die stechenden Plagegeister? Resignierend den vorletzten Platz in der Nahrungskette einnehmen oder kämpfen?

Wenn ich am Wasser stehe, mit der Angel in der Hand, bin ich das Ende der Nahrungskette. Oder? Naja, in Alaska vielleicht nicht, wenn ich schlimmstenfalls einem Bären beim Lachs Fischen zu nahe komme. Aber hier? Läppisch, wer soll mir was anhaben? Tzzzzz.... Klatsch! Wie überheblich von mir, ich bin gar nicht das Ende, ich bin mittendrin, werfe aus, fange einen Fisch, der gerne Fliegen frisst und dann kommen die Gelsen von überall her und fressen mich. Ich erwische eine, zwei, drei, aber nie alle. Mir fallen in solchen Momenten pseudowissenschaftliche Horrorszenarien ein, in denen in ferner Zunkunft die Insekten die totale Macht übernehmen werden. Ich stehe am Wasser, denke darüber nach und vor lauter Denken habe ich danach am ganzen Körper juckende Dippel. Wie war das also noch mal?

Zunächst kommt die Ressourcenausbeutung durch den Menschen, die letztendlich dazu führt, dass Insekten unsere Hauptnahrungsquelle werden (müssen); proteinreich sind sie ja zweifellos. Derweil aber schleicht sich von hinten ganz leise die globale Erwärmung an, begleitet von ein bisserl Evolution (schließlich sind Insekten ja seit 250 Millionen Jahren Überlebenskünstler), und läßt sie Viecher immer vifer, größer und gieriger werden, weil sie nämlich wechselwarm sind. Den finalen Atomkrieg überleben vor allem die Kakerlaken.

Aber tzzzz, wir schweifen ab. Seriöse Wissenschafter halten das alles eh für Humbug (soll man es in diesem Fall „ham-bag“ aussprechen?). Ich bin mir da aber nicht so sicher. Vielleicht werden wir tatsächlich nicht im Krieg gegen die Insekten untergehen, sondern bloß deshalb, weil wir - darwinistisch gesehen - gar nichts Besseres verdienen angesichts des hanebüchernen Unsinns, der im Kampf gegen die Gelsenplage verbreitet wird.

Seit Steve Jobs die Welt regiert, versuchen zum Beispiel alle möglichen Programmierer, einen Fensterplatz in den Hervorbringungen von Apple zu finden. Neulich stieß ich auf die Application „Mosquito Stop“, die angeblich folgendermaßen funktioniert: Man kauft sie um 79 Cent, installiert sie und schaltet sie, sobald die Plagegeister losschwirren, ein. Dann sendet sie einen Hochfrequenzton mit 14850 Hertz aus, der - wieder mal angeblich, ich sag es lieber dazu - das Summen weiblicher Gelsen nachahmt. Kommen dann andere Gelsinnen, glauben sie, hoppla, da ist ja schon eine, wir ziehen lieber wieder ab, bevor es gröbere Brösel gibt. In der Produktbewerbung heißt es dazu: „Mit dieser App zettelst du quasi einen Zickenkrieg unter den Mücken an.“ So weit, so dämlich. Nun aber haben mehrere Radiostationen davon Wind bekommen und senden diesen unhörbaren Ton im Hintergrund mit. Muss man dazu sagen, dass das nur funktionieren kann, so lange der Sender eingeschaltet ist?

Nachdem ich für meine Leserinnen und Leser alles tue, habe ich 79 Cent in den Sender investiert und bin damit in den Biergarten meines Vertrauens gegangen, wo ich verlässlich meine Stiche abbekomme; ans Wasser kommt kein Handy mehr mit, falls sich jemand an die Technikversenkungsschilderungen an dieser Stelle erinnert. Fazit: Sämtliche Hunde in der näheren Umgebung haben die Ohren gespitzt und sind nervös geworden, ich habe nach drei Minuten leichtes Kopfweh bekommen, der Akku des Handys hat sich schlafen gelegt und die Dippel haben gejuckt wie eh und je.

Was also tun? Man kann den Gelsensommer natürlich auch als Trainingslager für eine Angelreise nach Alaska betrachten und sich ein wenig abhärten. Man kann die Testsieger der Konsumentenschutz-Magazine durchprobieren, wenn man auf Chemie steht und noch was kriegt, denn ich lese, dass es schon Engpässe in Drogerien und Apotheken gibt. Oder man kann fischen gehen, sich dabei mit Lavendelöl einreiben, Rispenparadeiser an die Fischerweste hängen, eine fängige Stelle unter einem Nußbaum suchen und den feinmaschigen Kescher über den Kopf ziehen. Wenn ich mich so in die Nahrungskette eingliedere, lachen sich die Biester ohnehin tot.

Immer nur...

„Aale im Rhein"?

„Fangfieber vor Rügen"?

„Dorsche pilken im Fjord"?

6 Ausgaben um nur € 35,-

Wir informieren Sie über ÖSTERREICHS Fischerei!

FISCH& WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Um nur 35 Euro erhalten Sie sechs Mal im Jahr Fisch&Wasser nach Hause geliefert.

☐ Ja, ich bin über 18, möchte Fisch&Wasser gerne zum Preis von 35 Euro 6 Mal pro Jahr nach Hause geschickt bekommen.

Vorname: _____

Zuname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße/Nr.: _____

Postleitzahl/Wohnort: _____

E-Mail (wenn erwünscht): _____

Unterschrift: _____

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Fax: 01/403 21 76-20
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Diesen Kupon bitte vollständig ausgefüllt an den Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Verband, Lenaugasse 14, 1080 Wien, senden. Sie erhalten umgehend einen Erlagschein über 35 Euro. Sobald dieser Betrag auf unserem Konto einlangt, schicken wir Ihnen beginnend mit der aktuellen Ausgabe von Fisch&Wasser 6 Ausgaben für die Dauer eines Jahres. Nützen Sie auch die Möglichkeit der gleichwertigen Abonnement-Bestellung mit den obengenannten Daten per Mail an: office@fischundwasser.at. Telefonische Rückfragen unter: 01/403 21 76 Nach Ablauf des Belieferungszeitraumes wird der Bezug automatisch eingestellt.